



wieland

gesis[®] INS

Systemverteiler für Raumlösungen – Installation und Automation

Handbuch

Dok.-Nr. BA001282

Stand: 05/2022 (Rev. A)

HINWEISE

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte liegen bei der Wieland Electric GmbH. Die vollständige oder teilweise Vervielfältigung dieses Dokuments ist nur im Umfang der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechts zulässig. Änderungen oder Kürzungen ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Wieland Electric GmbH sind untersagt.

gesis® ist eine Marke der Wieland Electric GmbH. Weitere in dieser Anleitung erwähnte Produkt- und Markennamen sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Besitzer. Die Verwendung dieser Namen und Warenzeichen durch Dritte für deren Zwecke kann die Inhaberrechte verletzen.



INHALTSVERZEICHNIS

1	Über dieses Handbuch	5
1.1	Gültigkeitsbereich	5
1.2	Funktion dieses Dokuments	5
1.3	Zielgruppe	5
1.4	Funktion und Aufbau dieses Handbuchs	5
1.5	Symbole und Bezeichnungen	6
2	Sicherheit	7
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
3	Allgemeine Produktinformation	8
3.1	Produktbeschreibung	8
3.1.1	Basic Aufputz	8
3.1.2	Basic Unterputz	9
3.1.3	Comfort-Säule	10
3.2	Symbole am Produkt	10
4	Installationssäulen im Überblick	11
5	Möglicher Systemaufbau	12
6	Aufbau der Installationssäule	13
6.1	Aufbau der Basic AP Installationssäule	13
6.2	Aufbau der Basic UP Installationssäule	15
6.3	Aufbau der Comfort Installationssäule	17
7	Zeichnungen	19
7.1	Zeichnungen Basic	19
7.2	Zeichnungen Comfort	22
7.3	Zeichnungen Einbaukasten	25
8	Montage	31
8.1	Vorbereitung	31
8.2	Montage Basic Aufputz	31
8.2.1	Korpus montieren	31
8.2.2	Türen einstellen	34
8.2.3	Kabelführung in der Installationssäule Basic AP	34
8.2.4	Einbauten installieren	35
8.2.5	Türen aushängen / Feste Front entnehmen	35
8.2.6	Verteilerfeld anbringen und anschließen	36

8.3	Montage Basic UP	37
8.3.1	Einbaukasten montieren	37
8.3.2	Korpus montieren	39
8.3.3	Türen einstellen	40
8.3.4	Kabelführung in der Installationssäule Basic UP	41
8.3.5	Einbauten installieren	41
8.3.6	Türen aushängen / Feste Front entnehmen	42
8.3.7	Verteilerfeld anbringen und anschließen	42
8.4	Montage Comfort	43
8.4.1	Korpus montieren	43
8.4.2	Türen einstellen	45
8.4.3	Kabelführung in der Installationssäule Comfort Säule	45
8.4.4	Einbauten installieren	46
8.4.5	Türen aushängen / Feste Front entnehmen	46
8.4.6	Verteilerfeld anbringen und anschließen	47
8.5	Türen anpassen	48
8.5.1	Türen einstellen	48
8.5.2	Türen aushängen / Feste Front entnehmen	48
8.6	Checkliste Installationssäule	49
9	Inbetriebnahme	50
10	Bedienung	51
10.1	Installationssäule Basic	51
10.2	Installationssäule Comfort	51
11	Wartung	52
12	Demontage	53
12.1	Demontageschritte	53
12.2	Lagerung	53
12.3	Wiederinbetriebnahme	53
13	Entsorgung	54
14	Service und Support	55

1 ÜBER DIESES HANDBUCH

Lesen Sie dieses Kapitel bitte sorgfältig durch, bevor Sie das Benutzerhandbuch oder die Produkte verwenden.

1.1 Gültigkeitsbereich

Dieses Handbuch ist für die folgende Produktfamilie gültig: Systemverteiler - gesis® INS.

1.2 Funktion dieses Dokuments

Dieses Handbuch unterstützt Sie bei der Projektierung von elektrischen Anlagen und der Montage, Installation, Inbetriebnahme, Wartung und Entsorgung der Systemverteiler. Sie finden Hinweise, wie die Geräte eingesetzt werden können.

Dieses Dokument enthält die erforderlichen Informationen für den bestimmungsgemäßen Gebrauch und technische Daten. Es beschreibt die technischen Merkmale und den Gebrauch der Systemkomponenten.

Übergeben Sie die Dokumentation nach erfolgreicher Installation und/oder Erstinbetriebnahme dem Eigentümer.

1.3 Zielgruppe

Dieses Handbuch richtet sich an:

- Personen, die eine entsprechende Ausbildung nachweisen können und bereits das entsprechende Grundwissen besitzen, um elektrische Installationen zu projektieren und in Betrieb zu nehmen.
- Systemintegratoren
- Elektroinstallateure
- Betreiber der elektrischen Anlage

1.4 Funktion und Aufbau dieses Handbuchs

In diesem Benutzerhandbuch erhalten technische Mitarbeiter Informationen zur Montage, Bedienung und Funktionsweise der Systemverteiler gesis® INS.

HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite www.wieland-electric.de oder über den QR-Code.



1.5 Symbole und Bezeichnungen



Das Symbol "GEFAHR" weist auf eine unmittelbare Gefahr hin. Die Nichtbeachtung dieses Symbols kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

"GEFAHR" wird verwendet, um vor Gefahren zu warnen, die zurzeit der Warnung bereits bestehen (z. B. heiße Oberflächen, scharfe Kanten, Quetschstellen usw.).

Dieses Symbol wird ausschließlich bei Verletzungsgefahr verwendet!



Das Symbol "WARNUNG" weist auf eine mögliche Gefahr hin. Die Nichtbeachtung dieses Symbols kann zu schweren Verletzungen führen.



Das Symbol "VORSICHT" weist auf eine mögliche Gefahr hin. Die Nichtbeachtung dieses Symbols kann zu leichten Verletzungen führen.

HINWEIS

Hinweise zu besonderen Funktionen des Geräts.

In den Anweisungen wird auf eine potenziell gefährliche Situation hingewiesen. Die Nichtbeachtung dieses Symbols kann zu Schäden am System oder an der Systemumgebung führen.

2 SICHERHEIT

Um Personen- und/oder Sachschäden zu vermeiden, lesen Sie bitte die folgenden Sicherheitshinweise und befolgen Sie diese jederzeit:

- Dieses Handbuch ist Teil des Produktes. Es muss gelesen und beachtet werden.
- Bewahren Sie als Betreiber der elektrischen Anlage das Handbuch jederzeit zugänglich auf oder übergeben Sie als Installateur nach erfolgreicher Montage und Inbetriebnahme das Dokument an den Betreiber der elektrischen Anlage.
- Beschädigte Produkte dürfen weder installiert noch in Betrieb genommen werden.
- Ggf. erforderliche Schutzmaßnahmen und Schutzeinrichtungen müssen den gültigen Vorschriften entsprechen.
- Alle internationalen, nationalen und regionalen Richtlinien, Standards, Normen, Sicherheitshinweise und Sicherheitsregeln müssen im gesamten Lebenszyklus des Produktes eingehalten werden.
- Der Systemverteiler (Verteilerfeld) entspricht IEC 61439 Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen.
- Verwenden Sie keine Komponenten von Drittherstellern. Für Schäden, die aus Kombination mit Komponenten von Drittherstellern resultieren, wird keine Gewährleistung übernommen.
- Das Typenschild darf nicht entfernt werden und muss dauerhaft an dem Systemverteiler angebracht sein.
- Dieser Systemverteiler wurde gemäß gültiger Sicherheitsanforderungen konstruiert, produziert und getestet. Trotz größter Sorgfalt kann von ihm – wie von allen elektrotechnischen / elektronischen Bauteilen und Produkten – ein Sicherheitsrisiko ausgehen.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die gesis® INS Systemverteiler sind ausschließlich für den Betrieb im trockenen Innenbereich vorgesehen. Je nach Ausführung ist eine Unterputz- oder Aufputz-Montage notwendig.

Unterputzmontage:

- gesis® INS Basic UP

Aufputzmontage:

- gesis® INS Basic AP
- gesis® INS Comfort

Beachten Sie die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise.

3 ALLGEMEINE PRODUKTINFORMATION

3.1 Produktbeschreibung

Bei den gesis® INS unterscheidet man zwischen drei Varianten. Neben den beiden Basic-Versionen, einmal für die Aufputz- und einmal für die Unterputz-Montage, gibt es noch die Comfort-Version.

3.1.1 Basic Aufputz

Die in Schreinerqualität gefertigte Installationssäule dient vornehmlich als Einbauort elektrischer Ausrüstung zur Rauminstallation und -automation, kann aber ebenso technische Ausrüstung anderer Gewerke aufnehmen. Dekorfarbe ist standardmäßig weiß perl oder weiß glatt. Sie ist für die Aufputz-Montage ausgelegt. Um die Logistik und die Montage einfach zu halten, wird die Säule zweigeteilt geliefert. Sie besteht aus einem Unter- und Oberteil die ihrerseits aus einem Korpus und Frontelementen besteht. Die am Korpus eingehängten festen Frontelemente bzw. Türen lassen sich nur von autorisierten Personen öffnen und geben den Innenraum zur Bedienung bzw. für Einbauten oder Kabelführungen frei. In die Frontelemente werden nach Kundenangaben Ausfräsungen für z. B. Hohlwanddosen eingebracht. Zum Bodenanschluss und Höhenausgleich sind ein verstellbarer Sockel und der einstellbare Deckenausgleich integriert.

Das 5-reihige (je 18 TE) Verteilerfeld entspricht den Anforderungen der IEC 61439 und wird bestückt, verdrahtet, stückgeprüft und inklusive der notwendigen Dokumentation geliefert.

Schalter und Steckdosenmaterial, die erforderlichen Einbaudosen sowie Schließzylinder sind baureits zu stellen und zu montieren.



Abbildung 1: Installationssäule Basic Aufputz-Montage

3.1.2 Basic Unterputz

Die in Schreinerqualität gefertigte Installationssäule dient als Einbauort elektrischer Ausrüstung zur Rauminstallation und -automation, kann aber ebenso technische Ausrüstung anderer Gewerke aufnehmen. Dekorfarbe ist standardmäßig weiß perl oder weiß glatt. Sie ist für die Unterputz-Montage ausgelegt. Um die Logistik und die Montage einfach zu halten, wird die Säule zweigeteilt geliefert. Sie besteht aus einem Unter- und Oberteil die ihrerseits aus einem Korpus und Frontelementen bestehen. Die am Korpus eingehängten festen Frontelemente bzw. Türen lassen sich nur von autorisierten Personen öffnen und geben den Innenraum zur Bedienung bzw. für Einbauten oder Kabelführungen frei. In die Frontelemente werden nach Kundenangaben Ausfräsungen für z. B. Hohlwanddosen eingebracht. Der Einbaukasten zur Unterputzmontage ist separat zu bestellen. Er ist aus wasserfest verleimtem Holzwerkstoff und ermöglicht eine wandintegrierte Montage der Basic Installationssäule. Der im Mauerwerk oder Trockenbau eingebrachte Einbaukasten verfügt oben und unten über Kabeleinführungsöffnung. Er wird seitlich oder rückwändig mittels Schrauben verankert. Eine umlaufende Aluminiumkante dient zur schlüssigen Montage mittels Trockenbau oder Putz. Der Putzdeckel der gleichzeitig das exakte Diagonalmäß einstellt und der eingefräste Meterriß erleichtern den Einbau.

Das 5-reihige (je 18 TE) Verteilerfeld entspricht den Anforderungen der IEC 61439 und wird bestückt, verdrahtet, stückgeprüft und inklusive der notwendigen Dokumentation geliefert.

Schalter und Steckdosenmaterial, die erforderlichen Einbaudosen sowie Schließzylinder sind bauseits zu stellen und zu montieren.



Abbildung 2: Installationssäule Basic Unterputz-Montage

3.1.3 Comfort-Säule

Die in Schreinerqualität gefertigte Installationssäule dient vornehmlich als Einbauort elektrischer Ausrüstung zur Rauminstallation und -automation, kann aber ebenso technische Ausrüstung anderer Gewerke aufnehmen. Dekorfarbe ist standardmäßig weiß perl oder weiß glatt, ein Sonderdekor ist auf Anfrage möglich. Sie ist für die Aufputz-Montage ausgelegt. Konstruktiv ist ein Drei-Bedien-ebenen Konzept umgesetzt. Der Laie (tägliche Nutzer) kann offen zugängliche Elemente bedienen. Der Unterwiesene kann verschließbare Türen öffnen um z. B. an die Bedienung der Schutz-/Schaltgeräte zu gelangen. Die Elektrofachkraft kann für Installation, Wartung etc. die gesamte verschließbare Säulenfront schwenken und hat damit großzügigen Zugang zur Installationsebene. Um die Logistik und die Montage einfach zu halten, wird die Säule zweigeteilt geliefert. Sie besteht aus einem Unter- und Oberteil die ihrerseits aus einer Rückwand und dem Korpus bestehen. Türen und Frontelemente sind am schwenkbaren Korpus befestigt. Front ist in Tür- und feste Elemente unterteilt. In die Frontelemente werden nach Kundenangaben Ausfräsungen für z. B. Hohlwanddosen eingebracht. Zum Bodenanschluss und Höhenausgleich sind ein verstellbarer Sockel und der einstellbare Deckenausgleich integriert. Das 5-, 6- oder 7-reihige (je 18 TE) Verteilerfeld entspricht den Anforderungen der IEC 61439 und wird bestückt, verdrahtet, stückgeprüft und inklusive der notwendigen Dokumentation geliefert. Schalter und Steckdosenmaterial, die erforderlichen Einbaudosen sowie Schließzylinder sind bauseits zu stellen und zu montieren.



Abbildung 3: Installationssäule Comfort

3.2 Symbole am Produkt

Die folgenden Symbole sind am Produkt zu finden.



Leiterkennzeichnung Schutzleiter Erde



CE-Kennzeichnung



Dieses Produkt gilt bei der Entsorgung als Abfall aus elektrischen und elektronischen Geräten und darf nicht als Hausmüll entsorgt werden.

EAK: 16 02 16

4 INSTALLATIONSSÄULEN IM ÜBERBLICK



	BASIC UP	BASIC AP	COMFORT
Installationsart			
Aufputz	–	X	X
Unterputz (voll- oder teilversenkbar)	X	–	–
Bedienkonzept			
Auf der Front und im Telefonfach eingebrachte Elemente zugänglich für	Nutzer	Nutzer	Nutzer
Türen öffnen, um z. B. an die Bedienung der Schutz-/Schaltgeräte zu gelangen	Unterwiesener (Hausmeister)	Unterwiesener (Hausmeister)	Unterwiesener (Hausmeister)
Türen öffnen und die Blenden abnehmen, um z. B. an die Bedienung der Schutz-/Schaltgeräte und an die Installationsebene zu gelangen	Elektrofachkraft	Elektrofachkraft	Elektrofachkraft
Die gesamte Säule aufschwenken und die Installationsebene öffnen	–	–	Elektrofachkraft
Ausstattung			
3 Säulenhöhen kombinierbar	X	X	X
Höhenvariabel	–	X	X
Raumhöhenausgleich	–	Integriert	Integriert
Verteiler mit je 18 TE pro Reihe*	5-reihig	5-reihig	5 ... 7-reihig
Optional abschließbare Tür im unteren Bereich, z. B. Medienanschlüsse, zusätzliche Steckdosen etc.	–	–	X
Standardfarben: weiß perl oder weiß matt	X	X	X
Dekor änderbar	–	–	X
Abmessungen (B × T × H)	450 × 215 × 2580 ... 3610 mm *		

* Abhängig von der Konfiguration

5 MÖGLICHER SYSTEMAUFBAU



Abbildung 4: Möglicher Systemaufbau

Die gesis® INS Systemverteiler werden dank der Komponenten gesis® CLASSIC oder gesis® MINI, sowie weiteren Einbauten zu einem ganzheitlichen System für die Rauminstallation und -automation in Zweckgebäuden.

Folgende Artikel können zu den gesis® INS Systemverteilern ergänzt werden, um die Elektroinstallation steckbar auszuführen – exemplarische Auflistung:

- gesis® CLASSIC h-Verteiler, 3-polig (1 Eingang, 2 Ausgänge)
- gesis® CLASSIC H-Verteiler, 3-polig (1 Eingang, 3 Ausgänge)
- gesis® CLASSIC Verlängerungsleitung 3G1,5 oder 3G2,5
- gesis® kaskadierbare Mehrfachsteckdose
- gesis® CLASSIC T-Verteiler, 3-polig (1 Eingang, 2 Ausgänge)
- gesis® CLASSIC Anschlussleitung 3G1,5 oder 3G2,5

6 AUFBAU DER INSTALLATIONSSÄULE

Je nach Variante sind die Säulen unterschiedlich aufgebaut.

HINWEIS

Einbauten in den Korpus wie z. B. Hohlwanddosen, Lautsprecher etc., müssen bauseits eingebracht werden und werden nicht von der Wieland Electric GmbH bereitgestellt.

6.1 Aufbau der Basic AP Installationssäule

Die Installationssäule Basic AP bestehend aus Holzwerkstoff mit weiß beschichteter Oberfläche und Seitenwänden. Sie ist für die Aufputz-Montage ausgelegt und besteht aus einer zweigeteilten Grundsäule sowie einem Verteilerfeld.

Gesamtabmessungen der Installationssäule Basic AP:

- Maße Korpus S (B × T × H): 450 × 215 × 2630 ... 2700 mm, verstellbar über Sockel
- Maße Korpus M (B × T × H): 450 × 215 × 2880 ... 2950 mm, verstellbar über Sockel
- Maße Korpus L (B × T × H): 450 × 215 × 3130 ... 3200 mm, verstellbar über Sockel

Unterteil:

- Verstellbares Sockelelement (50 ... 120 mm) aus pulverbeschichtetem Stahl
- Rückwandelement aus Holzwerkstoff mit Vorbohrungen für die Aufnahme von Einbauten
- Vormontierte C 30-Schiene nach DIN EN 60715 zum Leitungsabfang
- Front aus Holzwerkstoff, eingehängt
- Fräsungen nach Kundenangaben
- Maße (B × T × H): 450 × 215 × 1050 mm
- Einbauraum (B × T × H): ca. 360 × 194 × 765 mm

Oberteil:

- Verstellbares Deckenanschlusselement aus pulverbeschichtetem Stahl, wählbar in drei Höhen
 - H1: 30 ... 170 mm
 - H2: 150 ... 290 mm
 - H3: 270 ... 410 mm
- Rückwandelement aus Holzwerkstoff mit Vorbohrungen für die Aufnahme von Einbauten
- Zwei vormontierte C 30-Schienen nach DIN EN 60715 zum Leitungsabfang
- Drei geteilte Front
 - Untere 325 mm: Drehtür, Push to Open (für zusätzliches Fach) oder feste Front mit Fräsungen nach Kundenangaben
 - 325 ... 1045 mm: Einbauraum für Verteilerfeld, Drehtür mit Links-/Rechtsanschlag
 - Oberer Teil: Feste Front mit Fräsungen nach Kundenangaben, eingehängt
- Maße:
 - Größe S (B × T × H): 450 × 215 × 1530 mm
 - Größe M (B × T × H): 450 × 215 × 1780 mm
 - Größe L (B × T × H): 450 × 215 × 2030 mm

Verteilerfeld:

- 5-reihiges Verteilerfeld je 18 TE breit
- Bestückung nach Angabe, vorverdrahtet, stückgeprüft und dokumentiert
- IP30 im bestimmungsgemäßen Einsatz



Abbildung 5: Beispielaufbau Installationssäule Basic AP

6.2 Aufbau der Basic UP Installationssäule

Die Installationssäule Basic UP bestehend aus einem Einbaukasten und der Installationssäule Basic AP. Im Gegensatz zur Basic AP Säule entfällt bei der Unterputzvariante das verstellbare Sockelelement sowie das verstellbare Deckenanschlusselement. Der zur Unterputz-Montage benötigte Einbaukasten ist separat zu bestellen.

Gesamtabmessungen der Installationssäule Basic UP:

- Maße Korpus S (B × T × H): 450 × 215 × 2580 mm
- Maße Korpus M (B × T × H): 450 × 215 × 2830 mm
- Maße Korpus L (B × T × H): 450 × 215 × 3080 mm

Unterteil:

- Rückwandelement aus Holzwerkstoff mit Vorbohrungen für die Aufnahme von Einbauten
- Vormontierte C 30-Schiene nach DIN EN 60715 zum Leitungsabfang
- Front aus Holzwerkstoff, eingehängt
- Fräsungen nach Kundenangaben
- Maße (B × T × H): 450 × 215 × 1050 mm
- Einbauraum (B × T × H): ca. 360 × 194 × 765 mm

Oberteil:

- Rückwandelement aus Holzwerkstoff mit Vorbohrungen für die Aufnahme von Einbauten
- Zwei vormontierte C 30-Schienen nach DIN EN 60715 zum Leitungsabfang
- Drei geteilte Front
 - Untere 325 mm: Drehtür, Push to Open (für zusätzliches Fach) oder feste Front mit Fräsungen nach Kundenangaben
 - 325 ... 1045 mm: Einbauraum für Verteilerfeld, Drehtür mit Links-/Rechtsanschlag
 - Oberer Teil: Feste Front mit Fräsungen nach Kundenangaben, eingehängt
- Maße:
 - Größe S (B × T × H): 450 × 215 × 1530 mm
 - Größe M (B × T × H): 450 × 215 × 1780 mm
 - Größe L (B × T × H): 450 × 215 × 2030 mm

Verteilerfeld:

- 5-reihiges Verteilerfeld je 18 TE breit
- Bestückung nach Angabe, vorverdrahtet, stückgeprüft und dokumentiert
- IP30 im bestimmungsgemäßen Einsatz

Einbaukasten:

Bei der Säule für die Unterputz-Montage unterscheidet man zwischen zwei Einbauarten:

- Unterputz: 195 mm in der Wand versenkt. Korpus flächenbündig, Front herausstehend
- Teilversenkt: min. 105 mm in der Wand versenkt

Je nach Einbauart muss der passende Einbaukasten gewählt werden.

Tabelle 1: Abmessungen und Artikelnummern Einbaukasten Basic UP

Einbauart/Größe Oberteil		Unterputz (195 mm versenkt) B × T × H	Teilversenkt (min. 105 mm versenkt) B × T × H
S	Außenmaß	490 × 214 × 2704 mm	490 × 124 × 2704 mm
	Innenmaß	452 × 195 × 2584 mm	452 × 105 × 2584 mm
	Artikelnummer	98.541.0000.0	98.541.0000.1
M	Außenmaß	490 × 214 × 2954 mm	490 × 124 × 2954 mm
	Innenmaß	452 × 195 × 2834 mm	452 × 105 × 2834 mm
	Artikelnummer	98.541.0001.0	98.541.0001.1
L	Außenmaß	490 × 214 × 3204 mm	490 × 124 × 3204 mm
	Innenmaß	452 × 195 × 3084 mm	452 × 105 × 3084 mm
	Artikelnummer	98.541.0002.0	98.541.0002.1

- Umlaufender Aluwinkel als Anputzschiene für Gipskartonplatten oder Putz
- Montagehilfe und Schutzplatte in Form einer einklipsbaren Frontplatte aus Holzwerkstoff
- Kabeleinführung von unten und oben möglich
- Maße abhängig von der gewählten Größe des Oberteils der Säule sowie der Einbauart



Abbildung 6: Beispielaufbau Basic UP- bestehend aus Einbaukasten und Basic AP

6.3 Aufbau der Comfort Installationssäule

Die Installationssäule Comfort bestehend aus Holzwerkstoff mit weiß beschichteter Oberfläche und Seitenwänden ist für die Aufputz-Montage ausgelegt und besteht aus einer zweigeteilten Grundsäule sowie einem Verteilerfeld. Die Besonderheit bei der Installationssäule Comfort ist das Drei-Bedienebenen-Konzept. Der Laie (tägliche Nutzer) kann offen zugängliche Elemente bedienen. Der Unterwiesene kann verschließbare Türen öffnen um z. B. an die Bedienung der Schutz-/Schaltgeräte zu gelangen. Die Elektrofachkraft kann für Installation, Wartung etc. die gesamte verschließbare Säulenfront schwenken und hat damit großzügigen Zugang zur Installationsebene.

Gesamtabmessungen der Installationssäule Comfort:

- Maße Korpus S (B × T × H): 450 × 215 × 2630 ... 2700 mm, verstellbar über Sockel
- Maße Korpus M (B × T × H): 450 × 215 × 2880 ... 2950 mm, verstellbar über Sockel
- Maße Korpus L (B × T × H): 450 × 215 × 3130 ... 3200 mm, verstellbar über Sockel

Unterteil:

- Verstellbares Sockelelement (50 ... 120 mm) aus pulverbeschichtetem Stahl
- Rückwandelement aus Holzwerkstoff mit Vorbohrungen für die Aufnahme von Einbauten
- Vormontierte C 30-Schiene nach DIN EN 60715 zum Leitungsabfang
- Front aus Holzwerkstoff, eingehängt
- Fräsungen nach Kundenangaben
- Maße (B × T × H): 450 × 215 × 1050 mm
- Einbauraum (B × T × H): ca. 360 × 194 × 765 mm

Oberteil:

- Verstellbares Deckenanschlusselement aus pulverbeschichtetem Stahl, wählbar in drei Höhen
 - H1: 30 ... 170 mm
 - H2: 150 ... 290 mm
 - H3: 270 ... 410 mm
- Rückwandelement aus mehrfach gekantetem und pulverbeschichtetem Stahl mit beidseitig eingezogener Gewindebolzenreihe zur Montage von Einbauten
- Zwei vormontierten C 30-Schienen nach DIN EN 60715 zum Leitungsabfang
- Drei geteilte Front
 - Untere 325 mm: Drehtür, Push to Open (für zusätzliches Fach) oder feste Front mit Fräsungen nach Kundenangaben
 - 325 ... 1045 mm: Einbauraum für Verteilerfeld, Drehtür mit Links-/Rechtsanschlag
 - Oberer Teil: Feste Front mit Fräsungen nach Kundenangaben, eingehängt
- Maße:
 - Größe S (B × T × H): 450 × 215 × 1530 mm
 - Größe M (B × T × H): 450 × 215 × 1780 mm
 - Größe L (B × T × H): 450 × 215 × 2030 mm

Verteilerfeld:

- In drei Größen:
 - 5-reihiges Verteilerfeld je 18 TE breit
 - 6-reihiges Verteilerfeld je 18 TE breit
 - 7-reihiges Verteilerfeld je 18 TE breit
- Bestückung nach Angabe, vorverdrahtet, stückgeprüft und dokumentiert
- IP30 im bestimmungsgemäßen Einsatz

HINWEIS

Bei Verteilerfelder, die mehr als 5-reihig sind, ist zu beachten, dass max. 5 Reihen für Einbaugeräte genutzt werden können. Beim 6-reihigen Verteilerfeld ist die oberste Reihe bzw. beim 7-reihigen Verteilerfeld die oberen beiden Reihen nur für Klemmen vorgesehen.



Abbildung 7: Beispielaufbau Installationssäule Comfort

7 ZEICHNUNGEN

In diesem Abschnitt finden Sie exemplarische Zeichnungen für die Installationssäulen der Varianten Basic und Comfort. Die Ausfräsungen auf der Front werden projektspezifisch angebracht und sind hier nur exemplarisch dargestellt.

Die Spaltmaße der Türen betragen circa 3 mm.

7.1 Zeichnungen Basic

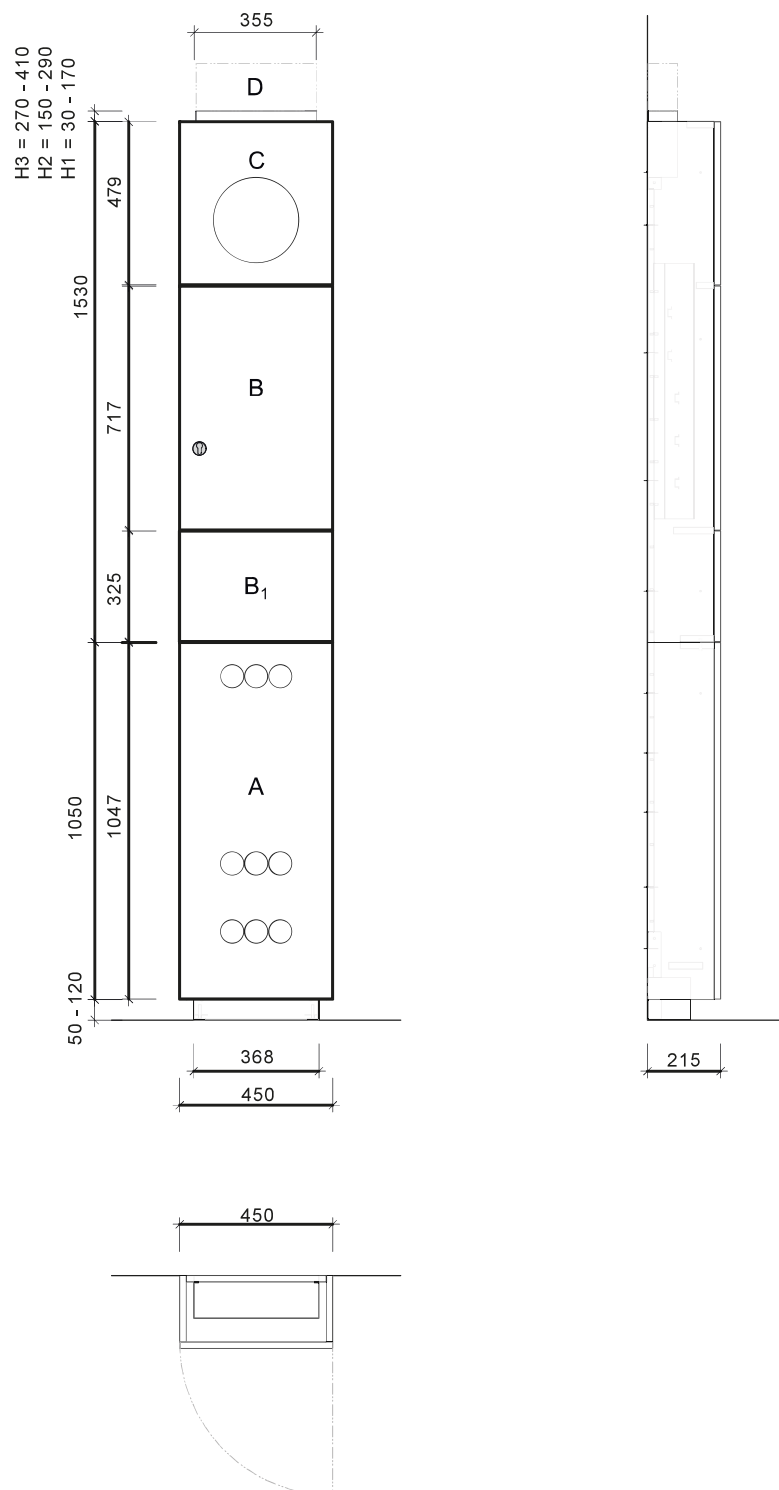


Abbildung 8: Installationssäule Basic S, Angaben in mm

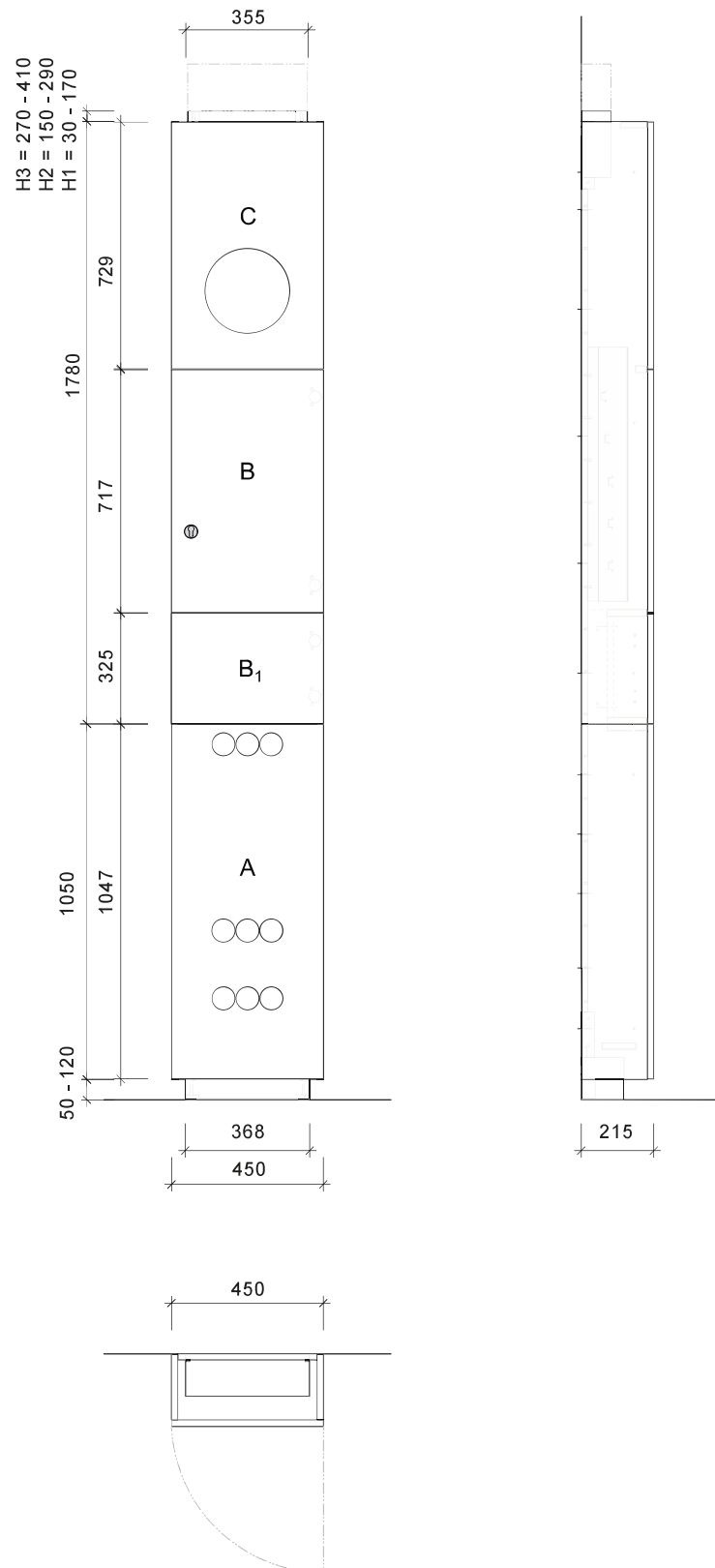


Abbildung 9: Installationssäule Basic M, Angaben in mm

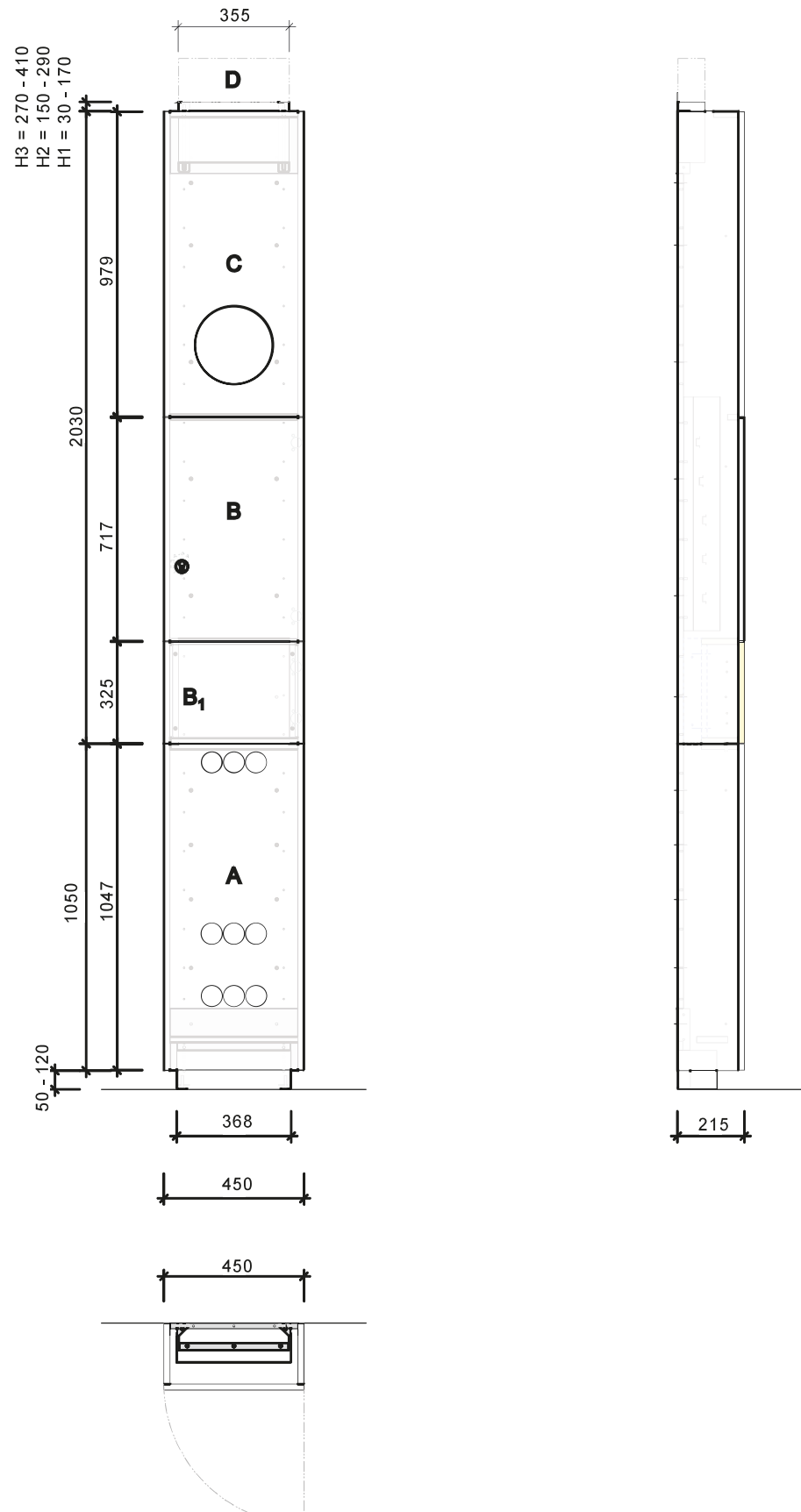


Abbildung 10: Installationssäule Basic L, Angaben in mm

7.2 Zeichnungen Comfort

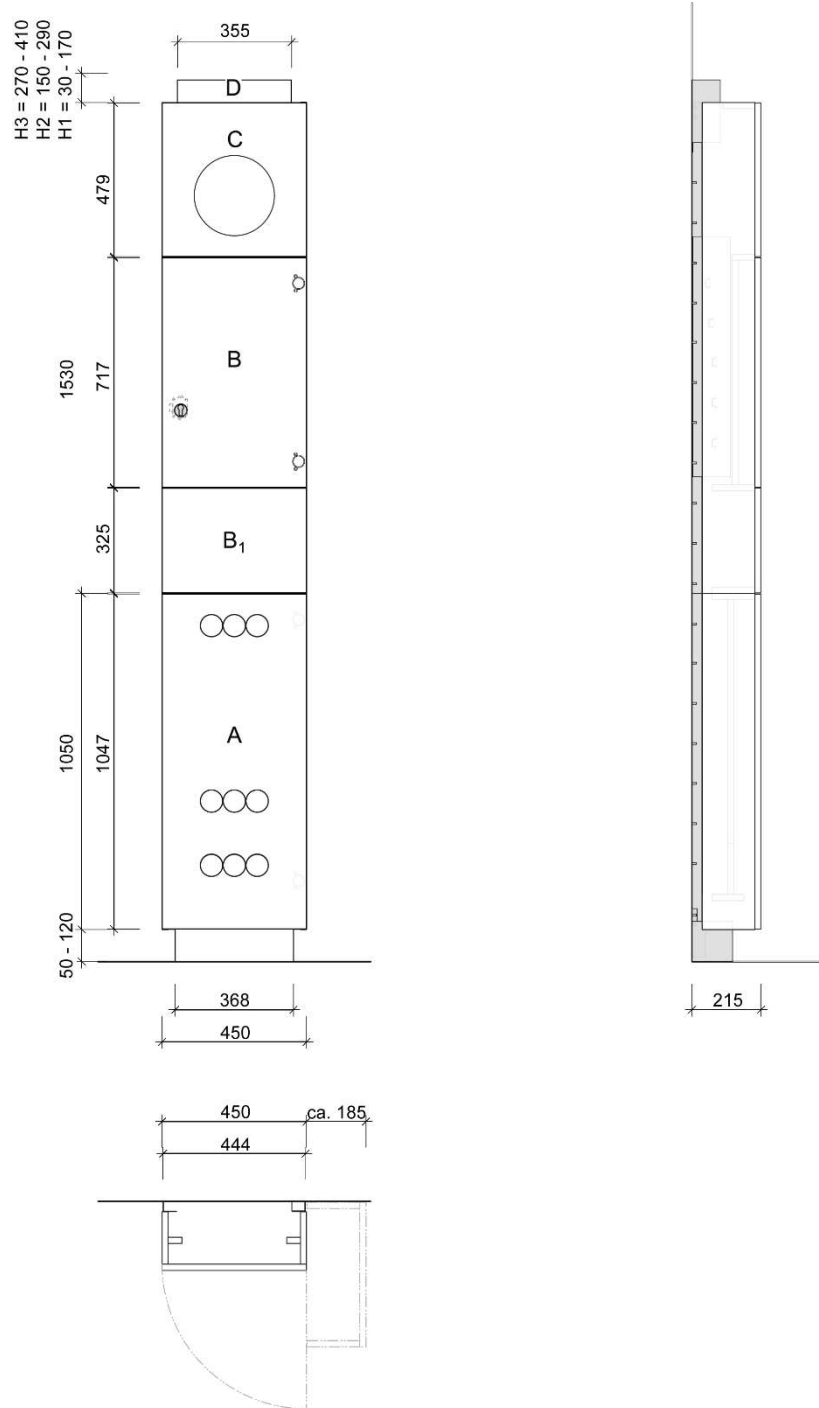


Abbildung 11: Installationssäule Comfort S, Angaben in mm

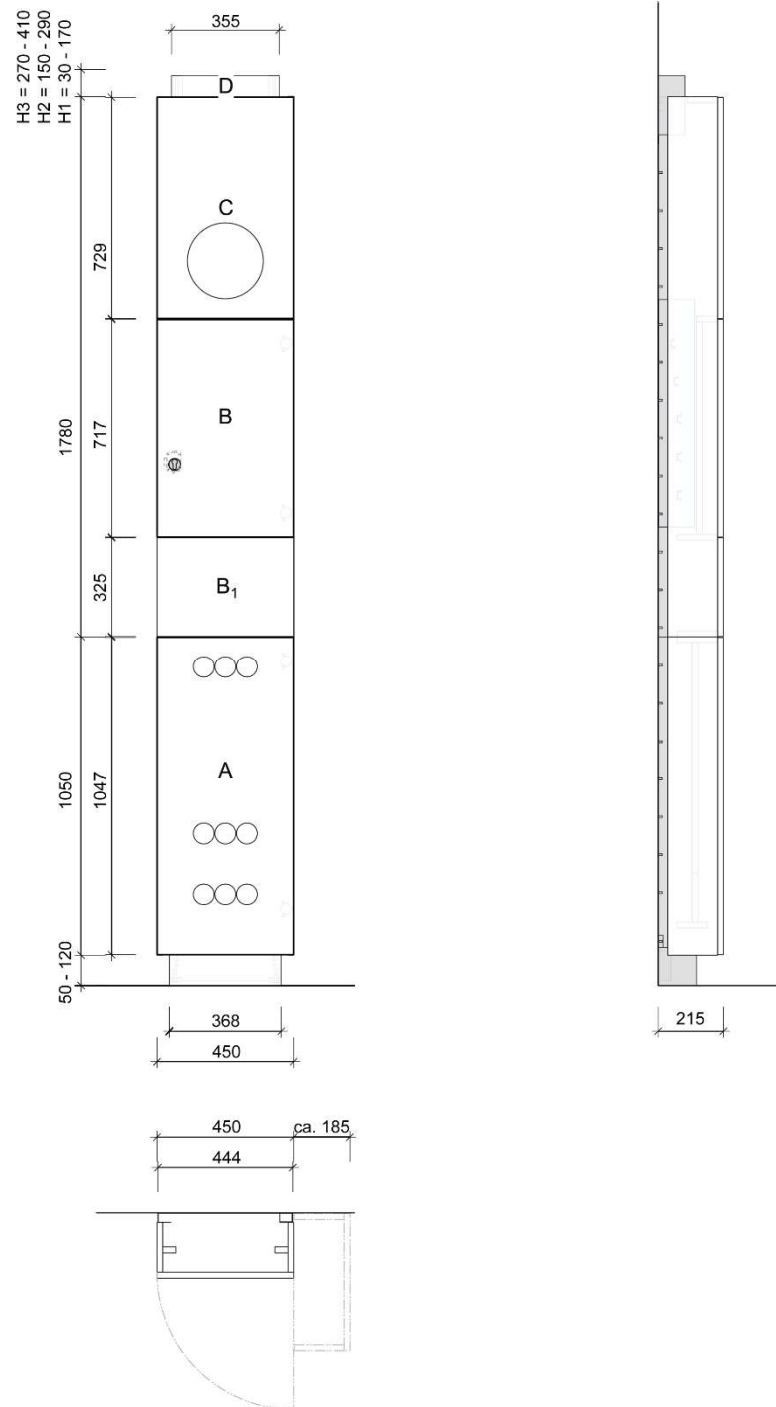


Abbildung 12: Installationssäule Comfort M, Angaben in mm

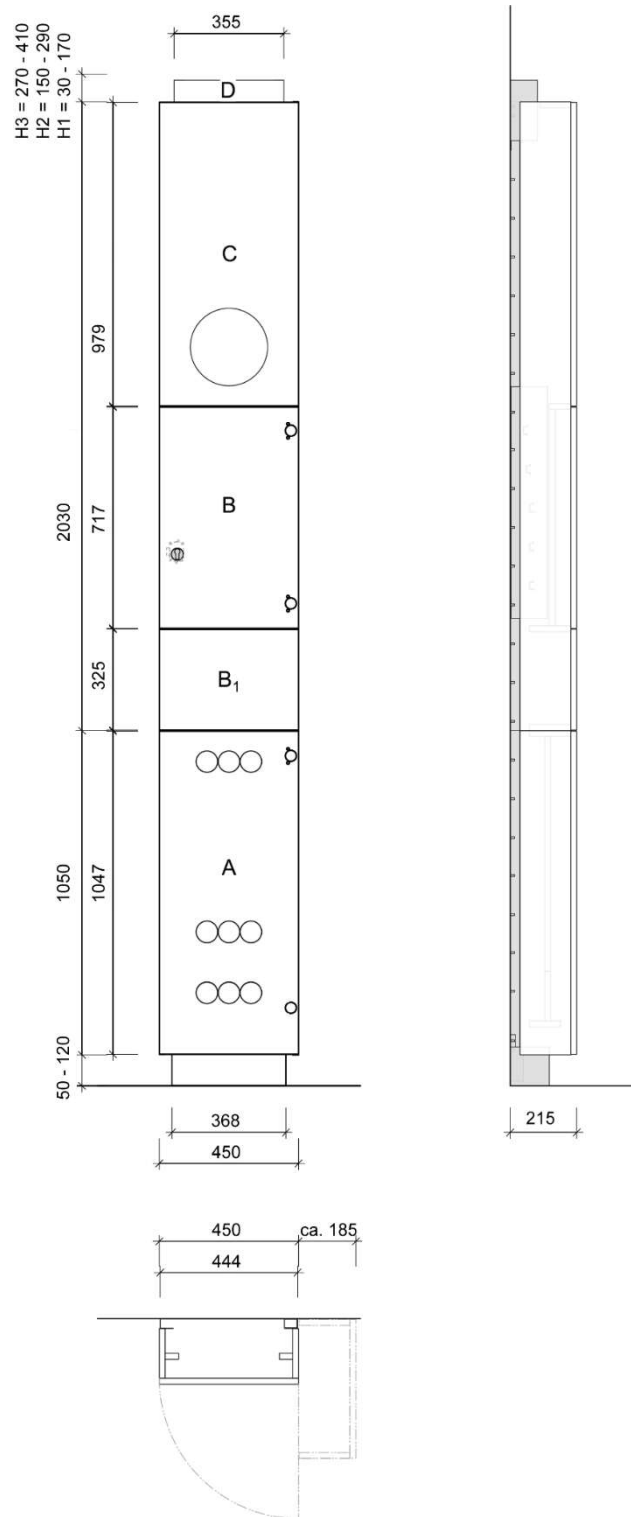


Abbildung 13: Installationssäule Comfort L, Angaben in mm

7.3 Zeichnungen Einbaukasten

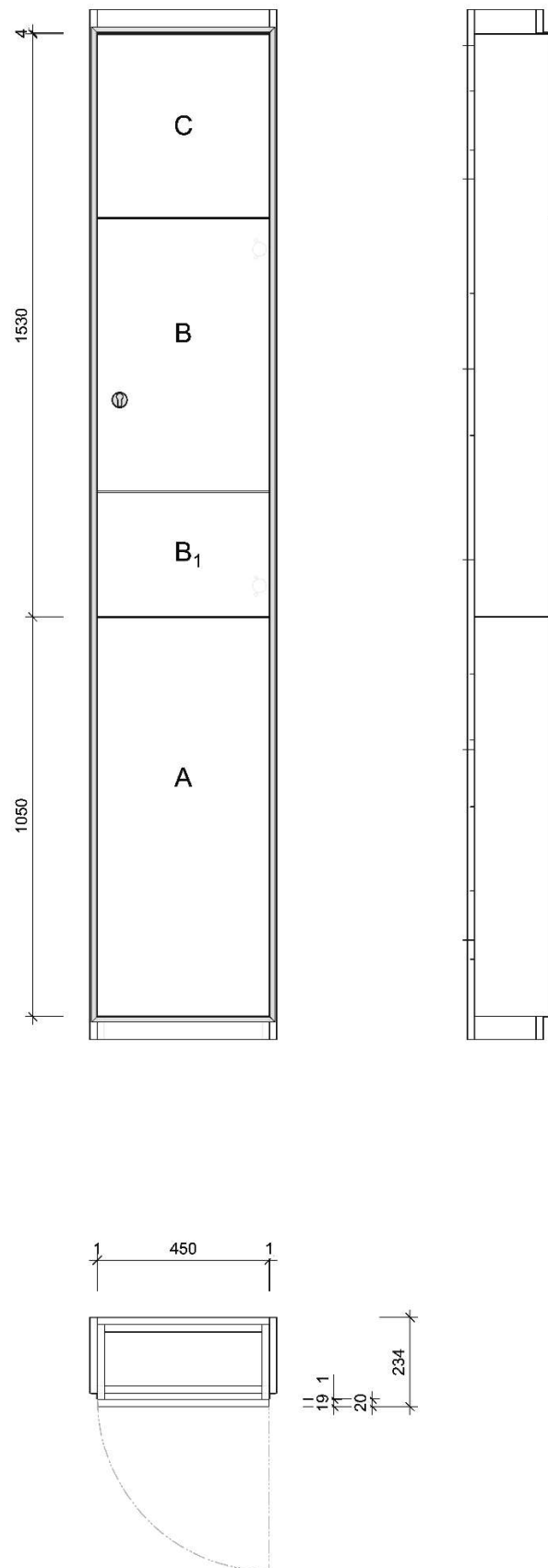


Abbildung 14: Maßzeichnung Einbaukasten, Größe S, mit Installationssäule

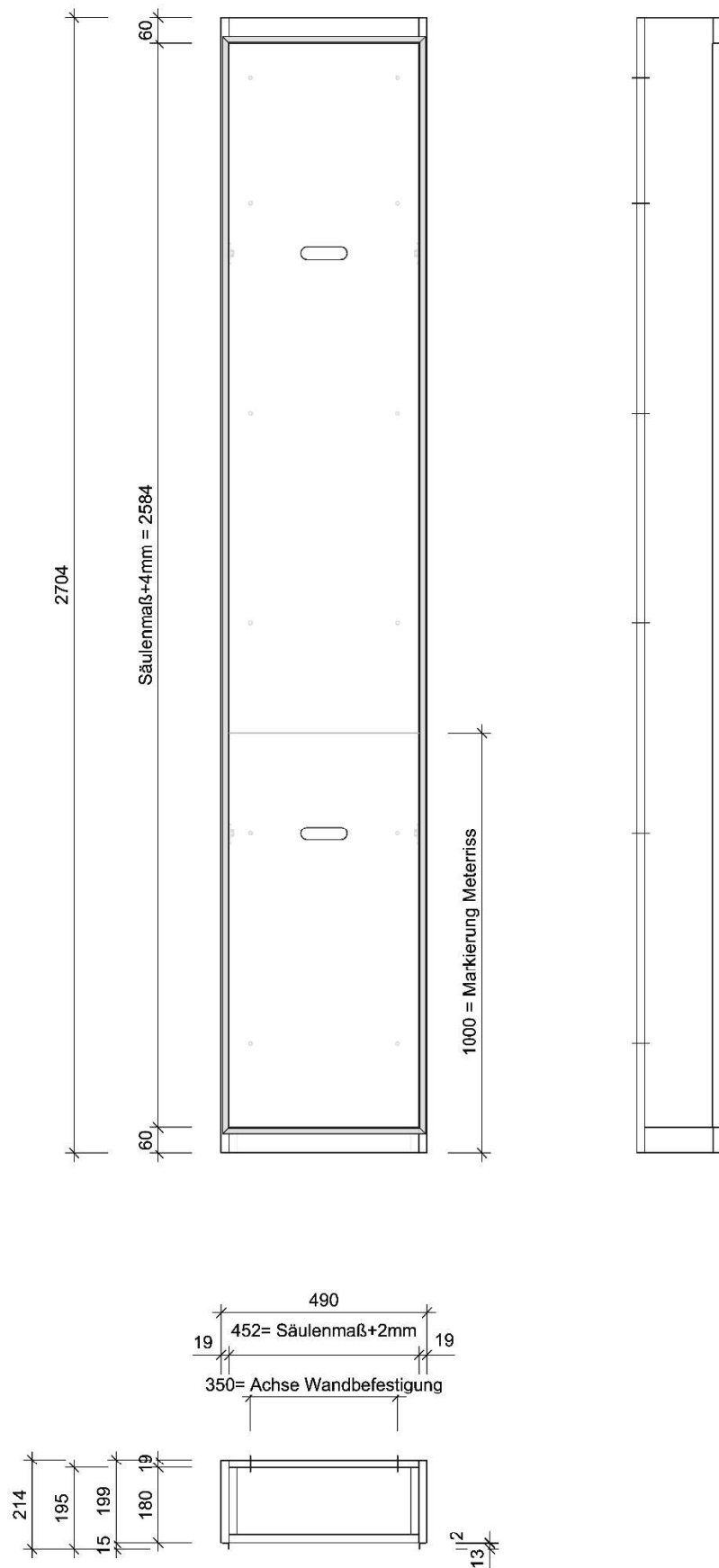


Abbildung 15: Maßzeichnung Einbaukasten, Größe S

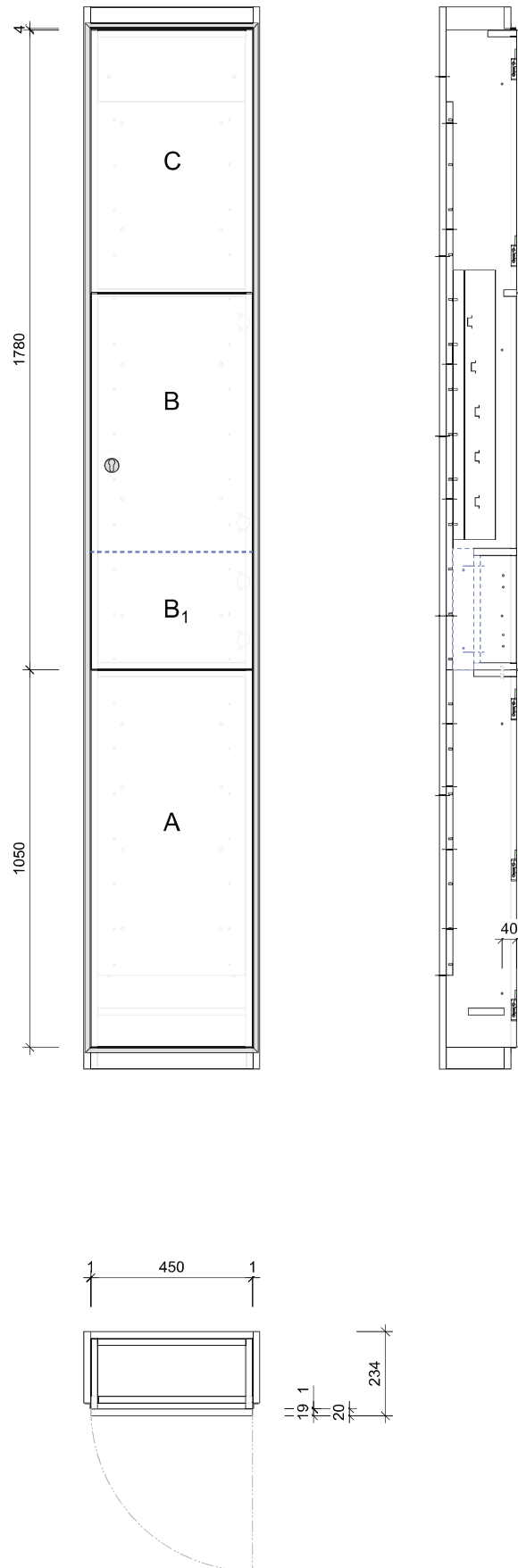


Abbildung 16: Maßzeichnung Einbaukasten, Größe M, mit Installationssäule

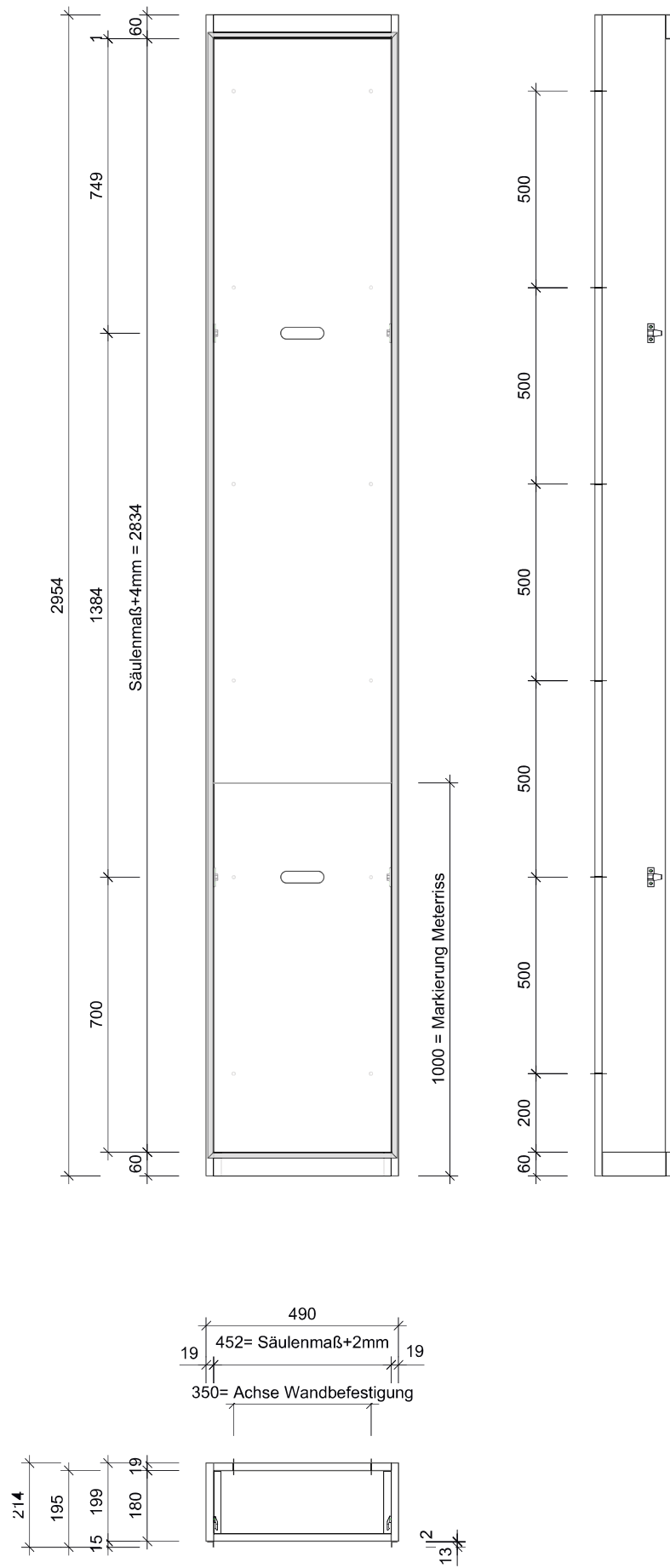


Abbildung 17: Maßzeichnung Einbaukasten, Größe M

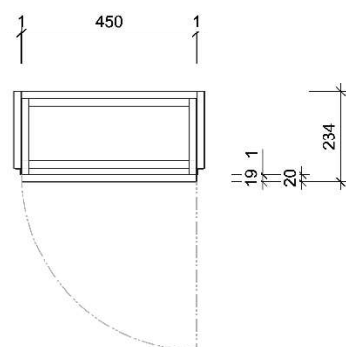
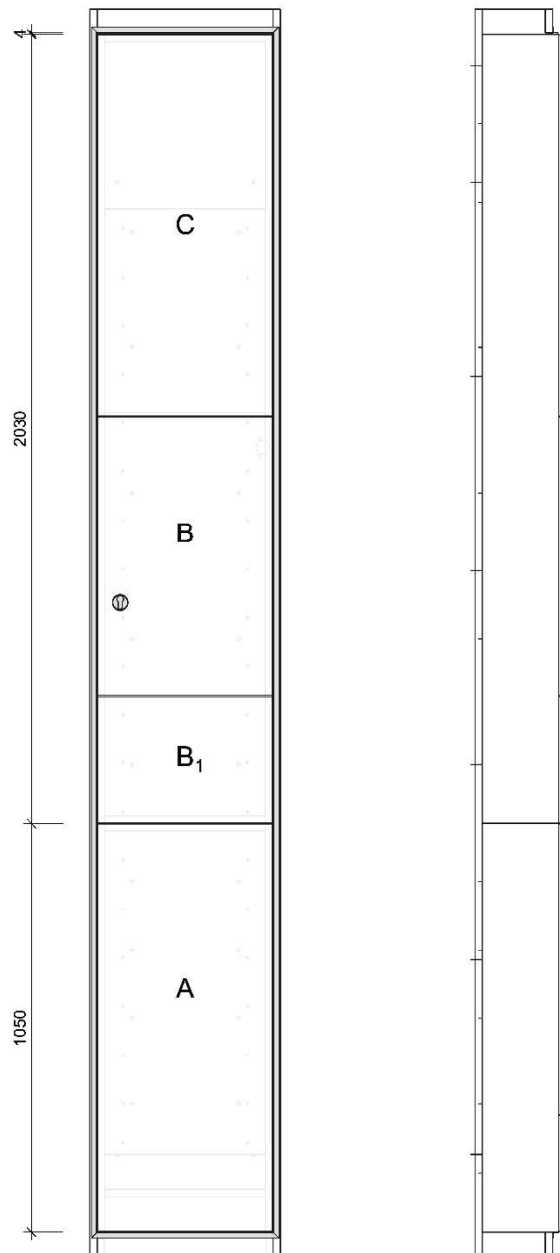


Abbildung 18: Maßzeichnung Einbaukasten, Größe L, mit Installationssäule

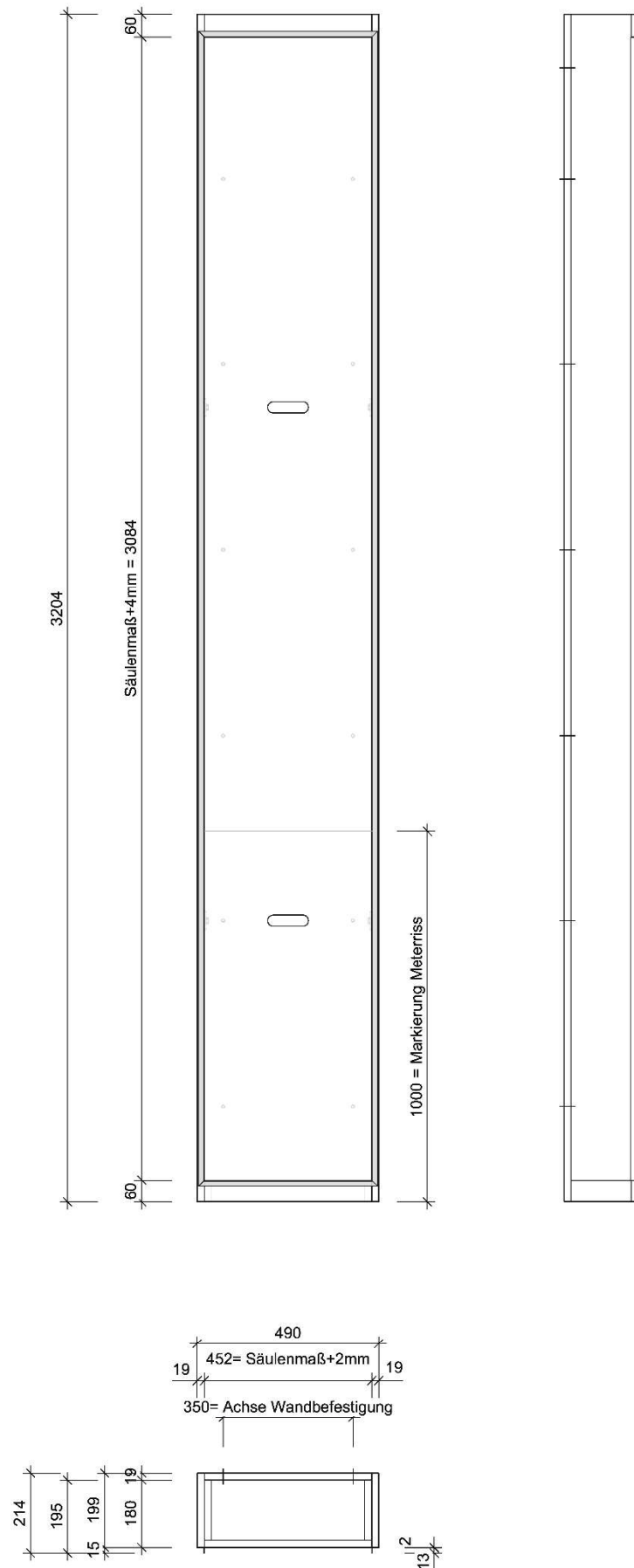


Abbildung 19: Maßzeichnung Einbaukasten, Größe L

8 MONTAGE

8.1 Vorbereitung

Überprüfen Sie vor Montagebeginn die Systemverteiler auf Unversehrtheit. Verwenden und installieren Sie keine beschädigten Verteiler und Komponenten.

Beachten Sie alle notwendigen Schutzvorkehrungen und Arbeitsvorbereitungen vor Beginn der Montage. Alle internationalen, nationalen und regionalen Richtlinien, Standards, Normen, Sicherheitshinweise und Sicherheitsregeln müssen bei der Montage des Produktes eingehalten werden.

Lesen Sie vor Montagebeginn alle relevanten Datenblätter und Handbücher.

Nutzen Sie für die Montage nur Montagematerial, das für den jeweiligen Montageuntergrund geeignet ist.

8.2 Montage Basic Aufputz

Die Montage der Basic Installationssäule für die Aufputz-Montage erfolgt in mehreren Arbeitsschritten.

8.2.1 Korpus montieren

Bevor der Korpus montiert werden kann, ist eine geeignete Montagefläche auszuwählen.

Montageschritte:

- ➔ Unterteil an die vorgesehene Montagefläche platzieren.

Justierfüße am Sockelelement für Feinjustierung und lotgerechte Montage nutzen:

- ➔ Verschraubung der Sockelblende lösen und Sockelblende abnehmen.
- ➔ Die Justierfüße sind durch ein Raster in unterschiedlichen Höhen einstellbar. Hierzu die Sechskantverschraubung lösen und die Justierfüße in das gewünschte Raster schieben.
- ➔ Für den festen Stand der Justierfüße sowie zur Einstellung der Detailhöhe, müssen die Justierfüße entsprechend in der Höhe verstellt werden. Drehen der Justierfüße mit oder gegen den Uhrzeigersinn.



Abbildung 20: Justierfüße

- ➔ Anschließend die Blende des Sockelelements wieder anbringen.
- ➔ Ggf. das Sockelelement zum Boden hin abdichten (Silikonlippe), damit von unten kein Wasser in die Säule gelangen kann.



Abbildung 21: Sockelelement

- ➔ Unterteil durch die Rückwand fixieren.
- ➔ Oberteil mit Unterteil zusammenführen.
Ein passgenauer Sitz zwischen Ober- und Unterteil ist durch einen Positionsstift gewährleistet. Ein Verschrauben des Ober- mit dem Unterteil ist nicht notwendig. Eine dauerhafte stabile Verbindung erfolgt durch die Befestigung an der Montagefläche.

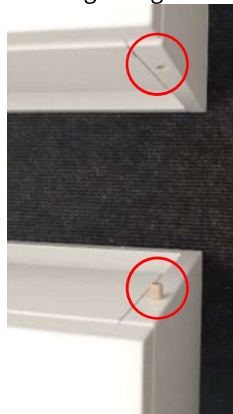


Abbildung 22: Passgenauer Sitz dank Positionsstift

- ➔ Oberteil durch die Rückwand an der Montagefläche fixieren.
Das Oberteil darf im Bereich B (siehe Kapitel 7.1 "Zeichnungen Basic", S. 19) nicht an der Montagefläche fixiert werden.

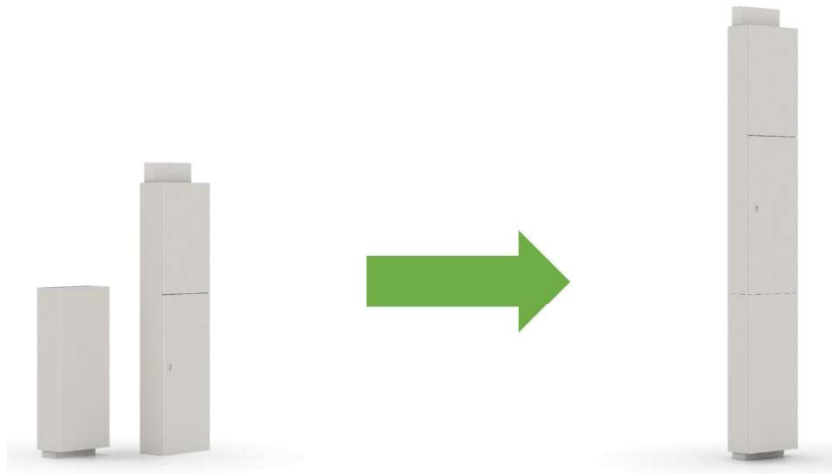


Abbildung 23: Unter- und Oberteil des Korpus zusammenführen



Lebensgefahr durch Umkippen bei mangelhafter Befestigung

- Bei mangelhafter Befestigung kann die Installationssäule kippen. Ein Umkippen der Installationssäule kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Die Installationssäule muss mit ausreichend festen Schrauben und Ankern an der Wand fachgerecht befestigt werden.
- Die Person, die die Installationssäule installiert, ist für die notwendige mechanische Befestigung verantwortlich.

Deckenanschlusselement zur bündigen Decken-Montage anbringen:

- ➔ Die Schmetterlingsschrauben lösen.
- ➔ Das Deckenanschlusselement in der Höhe so verstellen, dass eine deckenbündige Montage hergestellt ist.
- ➔ Die Schmetterlingsschrauben wieder fixieren.
- ➔ Deckenanschlusselement abdichten; es darf kein Wasser in die Säule gelangen.



Abbildung 24: Deckenausgleichelement

8.2.2 Türen einstellen

Siehe Kapitel 8.5.1 "Türen einstellen", S. 48.

8.2.3 Kabelführung in der Installationssäule Basic AP

Nach erfolgreicher Montage des Korpus kann die Kabelführung erfolgen. Alle ankommenden sowie abgehenden Kabel können von oben oder unten eingeführt und über die vormontierten C 30-Schienen abgefangen werden. Dafür befindet sich eine C 30-Schiene im unteren sowie zwei im oberen Bereich der Säule. Das notwendige Zubehör für die C 30-Schienen ist bauseits zu stellen und nicht Bestandteil der Lieferung.



Abbildung 25: Leitungsabfang über vormontierte C 30-Schienen

Die Durchführung der Verkabelung zwischen Boden und Decken erfolgt mittig hinter dem Verteilerfeld. Bei der Verkabelung der Einbauten ist darauf zu achten, dass alle internationalen, nationalen und regionalen Richtlinien, Standards, Normen, Sicherheitshinweise und Sicherheitsregeln eingehalten werden.

8.2.4 Einbauten installieren

Das Anbringen der Einbauten, wie z. B. Raumautomationsgeräte, Geräte für die Netzwerktechnik oder weiteres, erfolgt im Bereich A (siehe Kapitel 7.1 "Zeichnungen Basic", S. 19) der Installations-säule. Lesen Sie sich für die Montage der Einbauten die Handbücher sowie Montageanleitung der Hersteller durch.

Folgender Einbauraum steht zur Verfügung: siehe Kapitel 6.1 "Aufbau der Basic AP Installations-säule", S. 13.

Zur Befestigung der Einbauten sind in der Rückwand der Säule Vorbohrungen für die Aufnahme der Einbauten integriert.



Abbildung 26: Einbauten installieren z. B.: gesis® FLEX

Das Anbringen von Einbaudosen, Lautsprechern, Uhren sowie das Installieren der Schalter, Steckdosen, Multimediaanschlüsse usw. erfolgt bauseits und ist zulässig in den Bereichen A, ggf. B1 und C (siehe Kapitel 7.1 "Zeichnungen Basic", S. 19). Die feste Front im Bereich A bzw. B1 kann nur demon-tiert werden, wenn die Tür/Front im darüberliegenden Bereich ausgehängt/entfernt ist.

8.2.5 Türen aushängen / Feste Front entnehmen

Siehe Kapitel 8.5.2 "Türen aushängen / Feste Front entnehmen", S. 48.

8.2.6 Verteilerfeld anbringen und anschließen

Das leere oder bestückte Verteilerfeld wird in den dafür vorgesehenen Einbauraum, im Bereich B (siehe Kapitel 7.1 "Zeichnungen Basic", S. 19) der Installationssäule, eingeführt und fixiert.

- ➔ Stellen Sie sicher, dass keine Rückwandbefestigungen störend in den Einbauraum ragen.
- ➔ Zur Fixierung die beiliegenden Schrauben sowie die vorgesehenen Befestigungspunkte verwenden.
- ➔ Schließen Sie alle benötigten elektrischen Verbindungen an das Verteilerfeld an. Achten Sie auf den normkonformen Erdungsanschluss des Verteilerfelds und auf Anbringen des Berührschutzes nach erfolgreicher Installation.

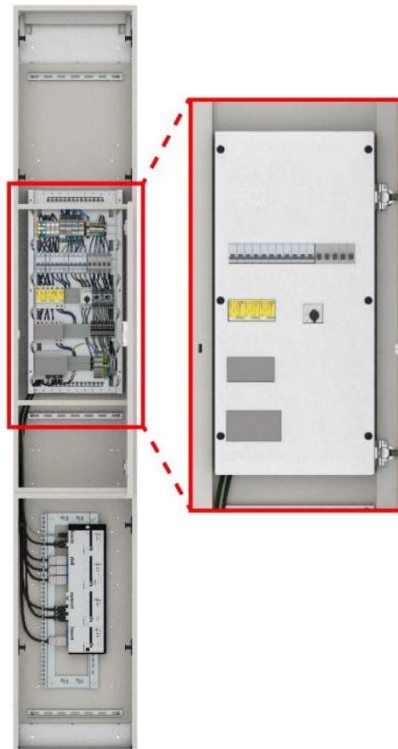


Abbildung 27: Anbringen des Verteilerfelds und des Berührschutzes

8.3 Montage Basic UP

Die Montage der Basic Installationssäule für die Unterputz-Montage erfolgt in mehreren Arbeitsschritten.

8.3.1 Einbaukasten montieren

Bei der Unterputz-Montage wird zwischen Unterputz und Teilversenkt unterschieden. Je nach Variante ist der passende Einbaukasten zu wählen, siehe Kapitel 6.2 "Aufbau der Basic UP Installationssäule", S. 15.

Für die Montage des Einbaukastens wird eine Nische im Mauerwerk oder im Trockenbau benötigt.

Abmessungen (B × T × H) in mm der Nische für Einbaukasten:

Korpusgröße / Einbauart	Größe S	Größe M	Größe L
Unterputz	490 × 214 × 2704 mm	490 × 214 × 2954 mm	490 × 214 × 3204 mm
Teilversenkt	490 × 124 × 2704 mm	490 × 124 × 2954 mm	490 × 124 × 3204 mm



Lebensgefahr durch Umkippen

- Bei mangelhafter Befestigung kann die Installationssäule kippen. Ein Umkippen der Installationssäule kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Für die Montage von teilversenkten Einbaukästen muss die Einbaunische eine minimale Tiefe von 124 mm aufweisen. Ist diese minimale Tiefe nicht gegeben, muss die Aufputzvariante gewählt werden.
- Einbaukasten nach örtlichen Gegebenheiten in der Nische fixieren. Nutzen Sie für die Montage nur Montagematerial, das für den jeweiligen Montageuntergrund geeignet ist und nicht in den Einbaukasten ragt.



Schrauben müssen versenkt werden und dürfen nicht in den Innenraum überstehen. Das Versenken der Schrauben ist vor allem bei der Montage des Einbaukastens notwendig. Ist ein Schraubenkopf nicht bündig, kann der Korpus gar nicht oder nicht mehr bündig eingebaut werden.

Nach erfolgter Montage muss der Deckel eingelegt werden. Dieser muss klemmfrei in den Einbaukasten eingesetzt werden können. Ist dies nicht der Fall, kann die Installationssäule nicht in den Einbaukasten montiert werden. Zur Überprüfung der Einbauhöhe befindet sich ein Meterriss auf dem Deckel.

Der Deckel dient als Putz- und Schutzblende und muss so lange montiert bleiben bis die umgebende Konstruktion ausgehärtet ist und die Installationssäule montiert werden kann.



Abbildung 28: Anputzkante Einbaukasten

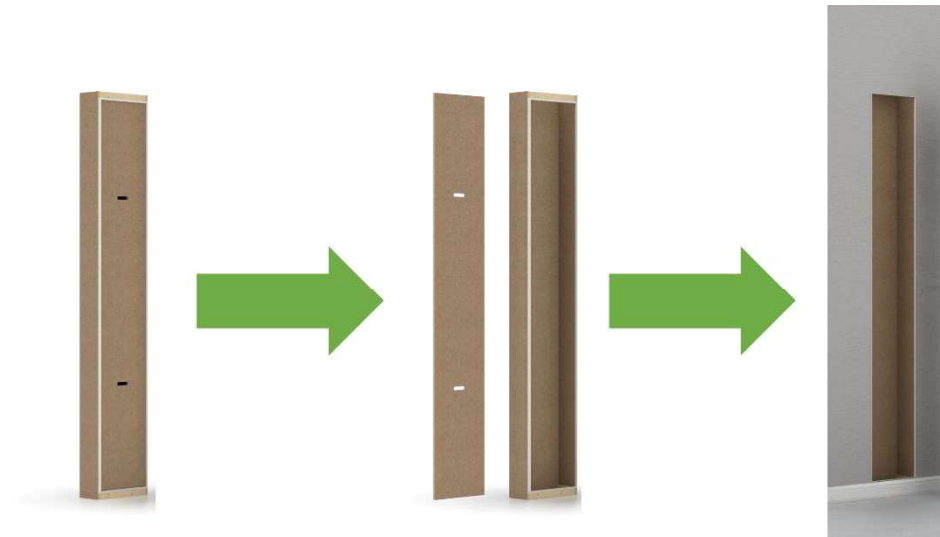


Abbildung 29: Schritte Montage Einbaukasten

8.3.2 Korpus montieren

HINWEIS

Prüfen Sie den Einbaukasten auf fachgerechte Montage, bevor Sie die Installationssäule montieren. Achten Sie dabei z. B. auf festen Sitz sowie lotgerechte Montage. Stellen Sie sicher, dass keine Fremdkörper wie Putzreste oder überstehende Schrauben vorhanden sind.

Montageschritte:

- ➔ Oberteil mit Unterteil zusammenführen.

Ein passgenauer Sitz zwischen Ober- und Unterteil ist durch einen Positionsstift gewährleistet. Ein Verschrauben des Ober- mit dem Unterteil ist nicht notwendig. Eine dauerhafte stabile Verbindung erfolgt durch die Befestigung an der Montagefläche.



Abbildung 30: Passgenauer Sitz dank Positionsstift

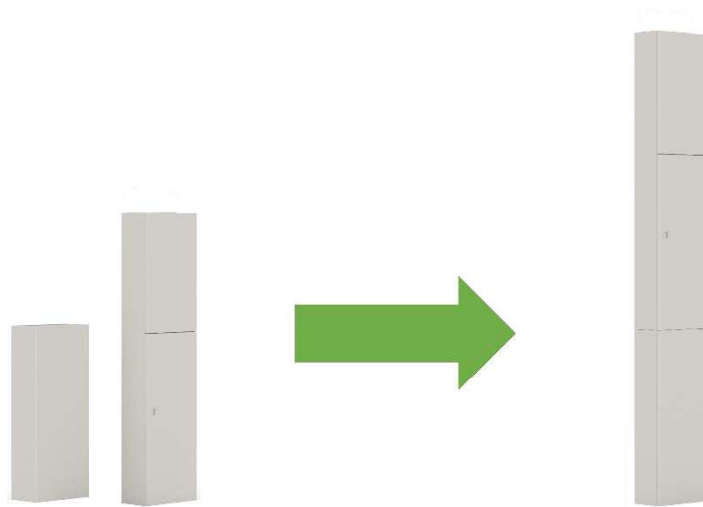


Abbildung 31: Unter- und Oberteil des Korpus zusammenführen

- ➔ Korpus in den Einbaukasten einführen und seitlich oder rückwandig damit verschrauben.
Vorsicht: Schrauben müssen versenkt werden und dürfen nicht in den Innenraum überstehen. Das Versenken der Schrauben ist vor allem bei der Montage des Einbaukastens notwendig. Ist ein Schraubenkopf nicht bündig, kann der Korpus nicht mehr bündig eingebaut werden.

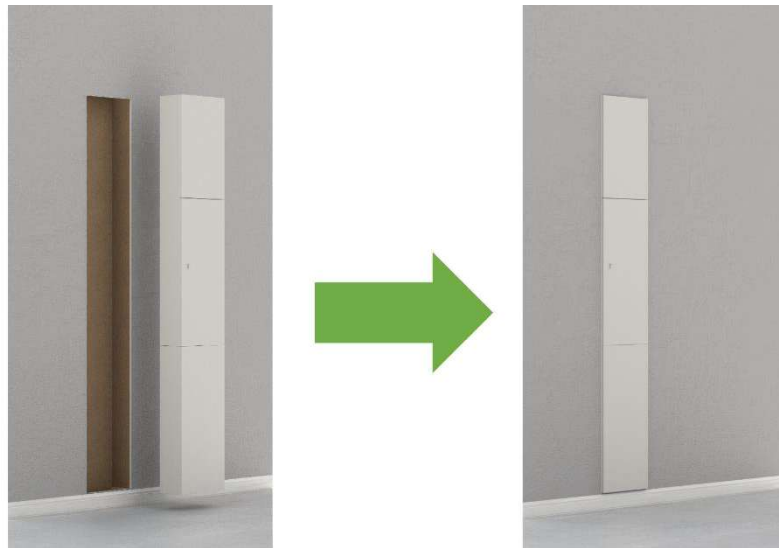


Abbildung 32: Einbau Korpus in Einbaukasten Unterputz

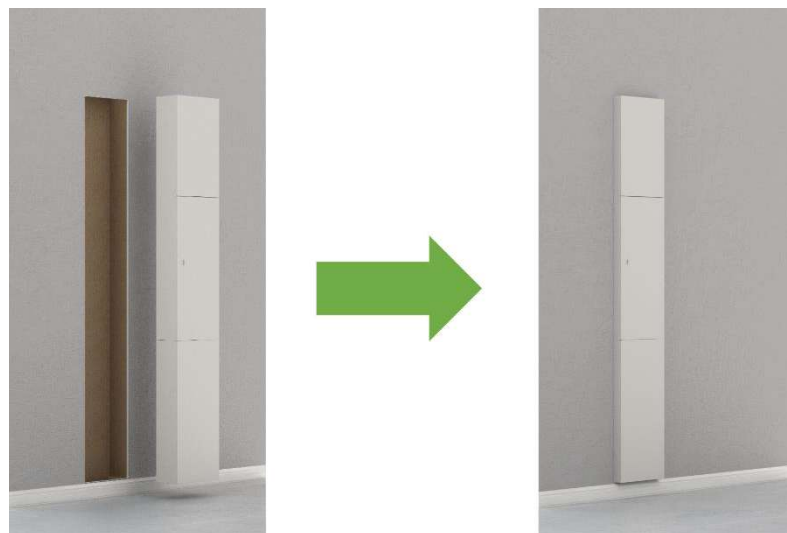


Abbildung 33: Einbau Korpus in Einbaukasten Teilversenkt

8.3.3 Türen einstellen

Siehe Kapitel 8.5.1 "Türen einstellen", S. 48.

8.3.4 Kabelführung in der Installationssäule Basic UP

Nach erfolgreicher Montage des Korpus kann die Kabelführung erfolgen. Alle ankommenden sowie abgehenden Kabel können von oben oder unten eingeführt werden und werden über die vormontierten C 30-Schienen abgefangen. Dafür befindet sich eine C 30-Schiene im unteren Bereich der Installationssäule sowie zwei im oberen Bereich der Säule.



Abbildung 34: Leitungsabfang über vormontierte C 30-Schienen

Die Durchführung der Verkabelung zwischen Boden und Decken erfolgt mittig hinter dem Verteilerfeld. Bei der Verkabelung der Einbauten ist darauf zu achten, dass alle internationalen, nationalen und regionalen Richtlinien, Standards, Normen, Sicherheitshinweise und Sicherheitsregeln eingehalten werden.

8.3.5 Einbauten installieren

Das Anbringen der Einbauten, wie zum Beispiel Raumautomationsgeräte, Geräte für die Netzwerktechnik oder weiteres, erfolgt im Bereich A (siehe Kapitel 7.1 "Zeichnungen Basic", S. 19) der Installationssäule. Lesen Sie sich für die Montage der Einbauten die Handbücher sowie Montageanleitung der Hersteller durch.

Zur Befestigung der Einbauten sind in der Rückwand der Säule Vorbohrungen für die Aufnahme der Einbauten integriert.



Abbildung 35: Einbauten installieren z. B.: gesis® FLEX

Das Anbringen von bauseits gestellten Produkten wie z. B. Einbaudosen, Lautsprechern, Uhren sowie das Installieren der Schalter, Steckdosen, Multimediaanschlüsse usw. erfolgt bauseits und ist zulässig in den Bereichen A, ggf. B1 und C (siehe Kapitel 7.1 "Zeichnungen Basic", S. 19). Die feste Front im Bereich A bzw. B1 kann nur demontiert werden, wenn die Tür/Front im darüberliegenden Bereich ausgehängt/entfernt ist.

8.3.6 Türen aushängen / Feste Front entnehmen

Siehe Kapitel 8.5.2 "Türen aushängen / Feste Front entnehmen", S. 48.

8.3.7 Verteilerfeld anbringen und anschließen

Das leere oder bestückte Verteilerfeld wird in den dafür vorgesehenen Einbauraum, im Bereich B (siehe Kapitel 7.1 "Zeichnungen Basic", S. 19) der Installationssäule, eingeführt und fixiert. Zur Fixierung die beiliegenden Schrauben sowie die vorgesehenen Befestigungspunkte verwenden.

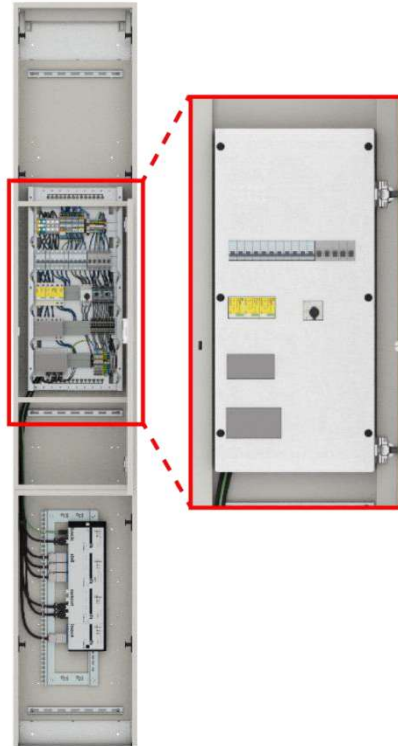


Abbildung 36: Anbringen des Verteilerfelds und des Berührschutzes

Schließen Sie alle benötigten elektrischen Verbindungen an das Verteilerfeld an. Achten Sie auf den normkonformen Erdungsanschluss des Verteilerfelds. Anbringen des Berührschutzes nach erfolgreicher Installation.

8.4 Montage Comfort

Die Montage der Installationssäule Comfort erfolgt in mehreren Arbeitsschritten.

8.4.1 Korpus montieren

Bevor der Korpus montiert werden kann, ist eine geeignete Montagefläche auszuwählen.

Montageschritte:

- ➔ Ober- und Unterteil öffnen, mittels Innensechskant kann die Verriegelung, zwei im Bereich A und zwei im Bereich B (siehe Kapitel 7.2 "Zeichnungen Comfort", S. 22), zur Installationsebene gelöst werden.
- ➔ Korpus und Rückwand trennen, dazu Ober- und Unterteil aufschwenken und Scharniere öffnen.
- ➔ Rückwand an die vorgesehene Montagefläche platzieren.

Justierfüße am Sockelelement für Feinjustierung und lotgerechte Montage nutzen:

- ➔ Verschraubung der Sockelblende lösen und Sockelblende abnehmen.
- ➔ Die Justierfüße sind durch ein Raster in unterschiedlichen Höhen einstellbar. Hierzu die Sechskantverschraubung lösen und die Justierfüße in das gewünschte Raster schieben.
- ➔ Für den festen Stand der Justierfüße sowie zur Einstellung der Detailhöhe, müssen die Justierfüße entsprechend in der Höhe verstellt werden. Drehen der Justierfüße mit oder gegen den Uhrzeigersinn.

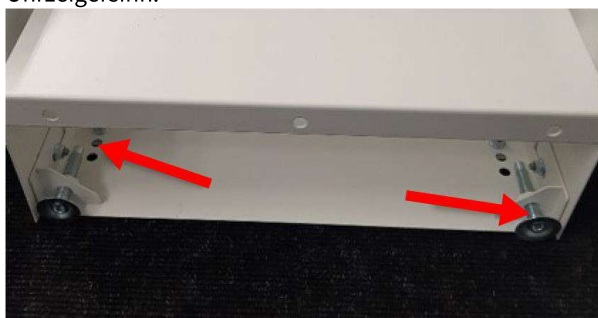


Abbildung 37: Justierfüße

- ➔ Anschließend die Blende des Sockelelements wieder anbringen.
- ➔ Ggf. das Sockelelement zum Boden hin abdichten (Silikonlippe), damit von unten kein Wasser in die Säule gelangen kann.

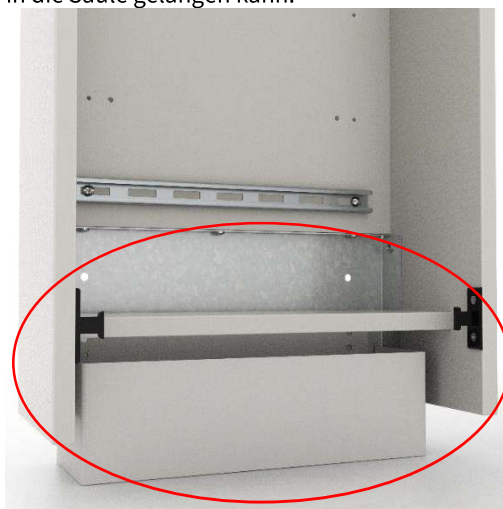


Abbildung 38: Sockelelement

- ➔ Rückwand an der vorgesehenen Montagefläche montieren.
- ➔ Unterteil mit Rückwand fixieren.
- ➔ Oberteil mit Unterteil zusammenführen und an der Rückwand fixieren.

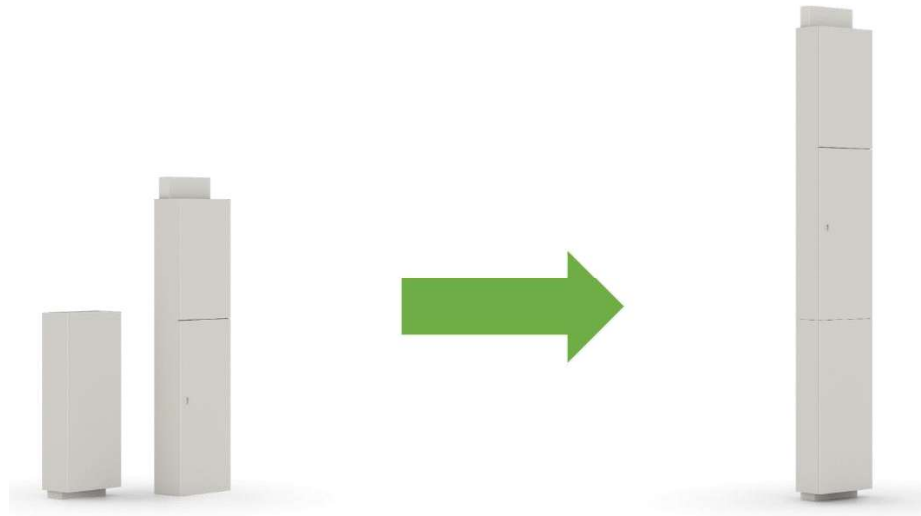


Abbildung 39: Unter- und Oberteil des Korpus zusammenführen

Deckenanschlusselement zur bündigen Decken-Montage anbringen:

- ➔ Die Schmetterlingsschrauben lösen.
- ➔ Das Deckenanschlusselement in der Höhe so verstellen, dass eine deckenbündige Montage hergestellt ist.
- ➔ Die Schmetterlingsschrauben wieder fixieren.



Abbildung 40: Deckenanschlusselement

8.4.2 Türen einstellen

Siehe Kapitel 8.5.1 "Türen einstellen", S. 48.

8.4.3 Kabelführung in der Installationssäule Comfort Säule

Nach erfolgreicher Montage des Korpus kann die Kabelführung erfolgen. Alle ankommenden sowie abgehenden Kabel können von oben oder unten eingeführt werden und werden über die vormontierten C 30-Schienen abgefangen. Dafür befindet sich eine C 30-Schiene im unteren Bereich der Installationssäule sowie zwei im oberen Bereich der Säule.



Abbildung 41: Leitungsabfang über vormontierte C 30-Schienen

Die Durchführung der Verkabelung von Boden zu Decken oder umgekehrt erfolgt mittig hinter dem Verteilerfeld. Bei der Verkabelung der Einbauten ist darauf zu achten, dass alle internationalen, nationalen und regionalen Richtlinien, Standards, Normen, Sicherheitshinweise und Sicherheitsregeln eingehalten werden.

8.4.4 Einbauten installieren

Das Anbringen der Einbauten, wie zum Beispiel Raumautomationsgeräte, Geräte für die Netzwerktechnik oder weiteres, erfolgt im Bereich A (siehe Kapitel 7.2 "Zeichnungen Comfort", S. 22) der Installationssäule. Lesen Sie sich für die Montage der Einbauten die Handbücher sowie Montageanleitung der Hersteller durch.

Zur Befestigung der Einbauten sind in der Rückwand der Säule Vorbohrungen für die Aufnahme der Einbauten integriert.



Abbildung 42: Einbauten installieren z. B.: gesis® FLEX

Das Anbringen von Einbaudosen, Lautsprechern, Uhren sowie das Installieren der Schalter, Steckdosen, Multimediaanschlüsse usw. erfolgt bauseits und ist zulässig in den Bereichen A, ggf. B1 und C (siehe Kapitel 7.2 "Zeichnungen Comfort", S. 22). Die feste Front im Bereich A bzw. B1 kann nur demontiert werden, wenn die Tür/Front im darüberliegenden Bereich ausgehängt/entfernt ist.

8.4.5 Türen aushängen / Feste Front entnehmen

Siehe Kapitel 8.5.2 "Türen aushängen / Feste Front entnehmen", S. 48.

8.4.6 Verteilerfeld anbringen und anschließen

Das leere oder bestückte Verteilerfeld wird in den dafür vorgesehenen Einbauraum, im Bereich B (siehe Kapitel 7.2 "Zeichnungen Comfort", S. 22) der Installationssäule, eingeführt und fixiert. Zur Fixierung die beiliegenden Schrauben sowie die vorgesehenen Befestigungspunkte verwenden.

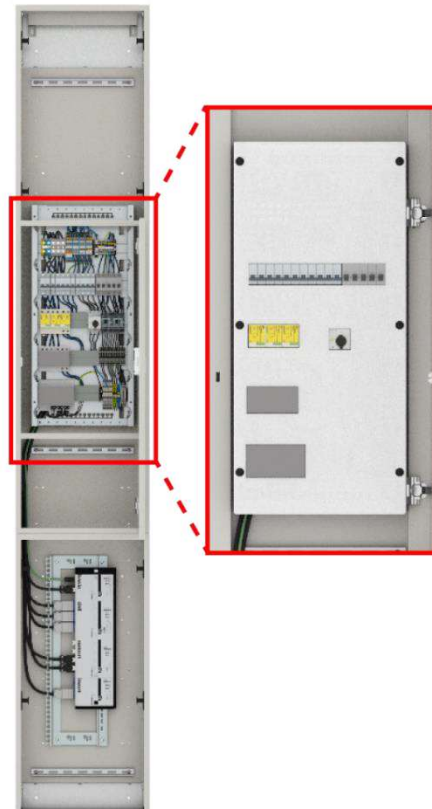


Abbildung 43: Anbringen des Verteilerfelds und des Berührschutzes

Schließen Sie alle benötigten elektrischen Verbindungen an das Verteilerfeld an. Achten Sie auf den normkonformen Erdungsanschluss des Verteilerfelds. Anbringen des Berührschutzes nach erfolgreicher Installation.

8.5 Türen anpassen

8.5.1 Türen einstellen

Die Türen sind voreingestellt. Es kann dennoch vorkommen, dass die Türen vor Ort nachgestellt werden müssen. Dies ist mit Hilfe der Türscharniere wie folgt möglich.

Detaillierte Einstellungsmöglichkeiten zu den Scharnieren finden Sie unter

<https://www.blum.com/de/de/produkte/scharniersysteme/clip-top-blumotion/verarbeitung-montage/>.

8.5.2 Türen aushängen / Feste Front entfernen

- ➔ Prüfen Sie, dass die Türen/Fronten im darüberliegenden Bereich demontiert sind.
- ➔ Zum Aushängen der Tür muss das Scharnier geöffnet werden. Detaillierte Einstellungsmöglichkeiten zu den Scharnieren finden Sie unter <https://www.blum.com/de/de/produkte/scharniersysteme/clip-top-blumotion/verarbeitung-montage/>.
- ➔ Um die feste Front zu entfernen, ist die Front mit leichtem Druck nach oben zu schieben, so dass das Einhängesystem sich löst.

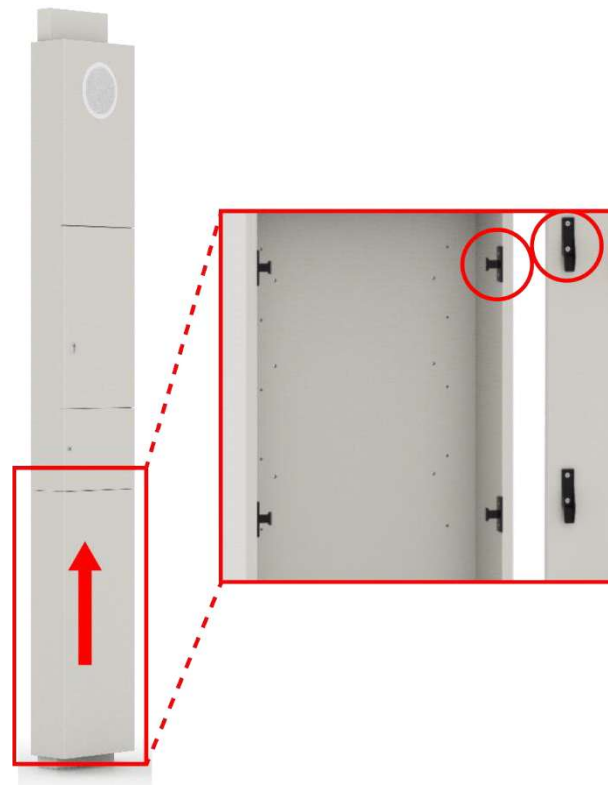


Abbildung 44: Feste Front entfernen

8.6 Checkliste Installationssäule



Lebensgefahr durch Umkippen bei mangelhafter Befestigung

- Bei mangelhafter Befestigung kann die Installationssäule kippen. Ein Umkippen der Installationssäule kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Die Installationssäule muss mit ausreichend festen Schrauben und Ankern an der Wand fachgerecht befestigt werden.
- Die Person, die die Installationssäule installiert, ist für die notwendige mechanische Befestigung verantwortlich.
- Stellen Sie sicher, dass:
 - die geeignete Montagefläche verwendet wurde.
 - die Installationssäule senkrecht montiert ist.
 - die Installationssäule ausreichend mechanisch befestigt wurde.



Lebensgefahr durch elektrischen Schlag

Stellen Sie sicher, dass:

- alle notwendigen Prüfungen von einer Elektrofachkraft durchgeführt wurden und die Anlage abgenommen wurde.
- zum Abschluss der Montage alle notwendigen Schutzleiterverbindungen angebracht sind.
- zum Abschluss der Montage die Berührungsschutzabdeckung auf dem Verteilerfeld angebracht ist.

Stellen Sie sicher, dass:

- genügend Platz zum Öffnen und Schließen der Türen / Fronten ist.
- die Installationssäule stets einfach erreichbar ist für Sichtprüfungen und Wartungsarbeiten.

9 INBETRIEBNAHME

Alle internationalen, nationalen und regionalen Richtlinien, Standards, Normen, Sicherheitshinweise und Sicherheitsregeln müssen im gesamten Lebenszyklus des Produktes eingehalten werden.

Die Inbetriebnahme der Komponenten obliegt ausschließlich Elektrofachkräften. Die rechtskräftigen und gültigen Vorschriften für Elektroinstallationen sind zu berücksichtigen.

Systemverteiler mit elektronischen Komponenten benötigen unter Umständen eine Inbetriebnahme und Konfiguration. Die notwendigen Handbücher liegen dem Systemverteiler bei oder Sie finden diese auf der Homepage des Herstellers.

Nach korrekter Montage und Installation muss die Installationssäule von der zuständigen Elektrofachkraft geprüft und freigegeben werden.

Bei Installation und Inbetriebnahme ist sicherzustellen, dass die notwendigen EMV-Richtlinien eingehalten werden.

10 BEDIENUNG

10.1 Installationssäule Basic

Das Bedienkonzept der gesis® INS Basic für die Aufputz- und Unterputz-Montage sind gleich gestaltet.

Öffentlich zugänglich sind die auf der Front eingebrachten Elemente. Dies können unter anderem Schalter für die Beleuchtung, Steckdoseneinheiten, Medienanschlüsse und weitere Einbauten sein.

Die am Korpus eingehängten festen Frontelemente bzw. Türen lassen sich nur von autorisierten Personen öffnen und geben den Innenraum zur Bedienung bzw. für Einbauten oder Kabelführungen frei. Hierbei ist darauf zu achten, dass unterwiesene Personen befähigt sind, die Türen zu öffnen, um z. B. an die Bedienung der Schutz-/Schaltgeräte zu gelangen. Das Abnehmen von Blenden, um bis auf die Installationsebene zu gelangen, ist ausschließlich Elektrofachkräften gestattet.

Für die Bedienung der Einbauten lesen Sie das Handbuch der Einbaut vom Hersteller sorgfältig.

10.2 Installationssäule Comfort

Das Bedienkonzept der gesis® INS Comfort ist konstruktiv in ein Drei-Bedienebenen-Konzept umgesetzt.

Öffentlich zugänglich sind die auf der Front und im gegebenenfalls vorhandenen Telefonfach eingebrachten Elemente, welche durch den Laien nutzbar sind. Dies können unter anderem Schalter für die Beleuchtung, Steckdoseneinheiten, Medienanschlüsse und weitere Einbauten sein.

Der Unterwiesene kann verschließbare Türen öffnen, um z. B. an die Bedienung der Schutz-/Schaltgeräte zu gelangen. Die Elektrofachkraft kann für Installation, Wartung etc. die gesamte verschließbare Säulenfront schwenken und hat damit großzügigen Zugang zur Installationsebene. Das Öffnen der verschließbaren Türen bzw. des schwenkbaren Korpus ist nur autorisierten Personen gestattet.

Für die Bedienung der Einbauten lesen Sie das Handbuch der Einbaut vom Hersteller sorgfältig.

11 WARTUNG

Alle internationalen, nationalen und regionalen Richtlinien, Standards, Normen, Sicherheitshinweise und Sicherheitsregeln müssen im gesamten Lebenszyklus des Produktes eingehalten werden.

Zur notwendigen Wartung muss die Installationssäule erreichbar installiert sein.



Lebensgefahr durch elektrischen Schlag beim Einsatz von Werkzeugen

Nach dem Öffnen des Gehäuses ist der Systemverteiler nur finger- und handrücksensicher. Befolgen Sie stets die Sicherheitsregeln.



Es sind generell alle nationalen und internationalen Vorgaben, Normen und Richtlinien einzuhalten und anzuwenden. Dies gilt auch für den Einsatz von Hilfsmittel wie Hebebühne oder Leiter.

Verwenden Sie zur Reinigung des Systemverteilers nur ein trockenes Tuch. Nutzen Sie keine Reinigungsmittel. Es darf kein Wasser in die Installationssäule eindringen!

Verwenden Sie zur Reinigung der Installationssäule von außen ein leicht angefeuchtetes Tuch.

Jegliche Wartungsarbeiten dürfen nur durch Elektrofachkräfte ausgeführt werden.

Eingriffe in den Systemverteiler

Die CE-Erklärung bezieht sich einzig auf den Systemverteiler in seiner ursprünglichen Ausführung. Sollten Komponenten ausgetauscht werden, müssen die identischen Komponenten gemäß Stückliste verwendet werden, die Gewährleistung erlischt.

HINWEIS

- Durch das Ersetzen von Komponenten durch ähnliche oder andere Komponenten erlischt die Gewährleistung, sowie die CE-Erklärung und somit die Betriebserlaubnis des Systemverteilers. Für die Ausstellung einer neuen CE-Erklärung gemäß der zu diesem Zeitpunkt gültigen Normen und Richtlinien ist die Elektrofachkraft, die die Änderung durchgeführt hat, selbst verantwortlich.
- Durch Änderungen am Systemverteiler verliert dieses Handbuch seine Gültigkeit. Für eine Aktualisierung bzw. Neuerstellung des Handbuchs ist die Elektrofachkraft, die die Änderung durchgeführt hat, selbst verantwortlich.

12 DEMONTAGE

12.1 Demontageschritte

- ➡ Systemverteiler spannungsfrei schalten.



Lebensgefahr durch elektrischen Schlag

Immer die fünf Sicherheitsregeln nach DIN VDE 0105 beachten:

1. Freischalten.
2. Gegen Wiedereinschalten sichern.
3. Spannungsfreiheit feststellen.
4. Erden und Kurzschließen.
5. Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschränken. Alle Steckverbinder vom Gehäuse trennen.

- ➡ Alle elektrischen und mechanischen Verbindungen vom Gehäuse trennen.
- ➡ Die Installationssäule mit geeignetem Werkzeug von der Montagefläche lösen.

12.2 Lagerung

Den Systemverteiler bis zur Wiederinbetriebnahme trocken und vor mechanischer Beschädigung geschützt lagern.

12.3 Wiederinbetriebnahme

Für die korrekte Wiederinbetriebnahme lesen Sie das Kapitel 8.6 "Checkliste Installationssäule", S. 49.

13 ENTSORGUNG

Die WEEE-Richtlinie (Elektro- und Elektronik-Altgeräte: 2012/19/EU) wurde eingeführt, um sicherzustellen, dass Elektro- und Elektronikgeräte mittels der besten verfügbaren Wiederherstellungsmethoden recycelt werden, um die Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Dieses Produkt enthält hochwertige recyclingfähige Materialien und Komponenten. Nach Ablauf der Lebensdauer darf das Produkt bei der Entsorgung nicht mit anderen gewerblichen Abfällen vermischelt werden.

HINWEIS

Dieses Produkt gilt bei der Entsorgung als Abfall aus elektrischen und elektronischen Geräten und darf nicht als Haushaltsmüll entsorgt werden.

EAK: 16 02 16



Sollte der Systemverteiler defekt sein, muss dieser entsorgt oder zur Reparatur an Wieland Electric GmbH eingeschickt werden. Um den Prozess anzustoßen, wenden Sie sich an Ihren zuständigen Ansprechpartner.

Bei selbstständiger Fehlerbehebung erlischt die Gewährleistung und die CE-Konformitätserklärung.

14 SERVICE UND SUPPORT

Service-Hotline:

+49 951 9324-996

E-Mail: building@wieland-electric.com

Wieland Electric GmbH

Brennerstraße 10–14

D-96052 Bamberg

Tel. +49 951 9324-0

Fax +49 951 9324-198

E-Mail info@wieland-electric.com

<http://eshop.wieland-electric.com>

<http://www.wieland-electric.com>



wieland

Wieland Electric GmbH

Brennerstraße 10 – 14

DE-96052 Bamberg

Tel +49 951 9324-0

Fax +49 951 9324-198

info@wieland-electric.com

www.wieland-electric.com